

König Ferdinand von Rumänien.

Strosemann bleibt Oester in Berlin.
Eigener Drahtbericht.
GA. Berlin, 4. April. Empfohlen anderlauten den Meldungen über eine angebliche Italienreise des deutschen Außenministers zu Oester hören wir von unterrichteter Seite, daß Dr. Strosemann Berlin in den nächsten Tagen nicht verlassen wird, da er in dieser Zeit die Vertretung des Reichs und Reichsversammlung übernimmt, die sich auf einen kurzen Osterurlaub begeben werden.

Sum Konflikt in der nieder-schlesischen Metallindustrie.

WIB. Berlin, 4. April. (Drahtbericht.) Der Verband der nieder-schlesischen Metallindustrie hat, nachdem — wie berichtet — die Gewerkschaften noch während der schwebenden Verhandlungen Teilnahme an der Arbeit genommen, die Aus-schüttung eines großen Teils seiner Betriebe für Montag abend beschloß. Weitere Ausschüttungen sollen folgen, falls eine Einigung in den nächsten Tagen nicht erzielt wird. Der Verband der nieder-schlesischen Metall-industrie erklärt sich aber bereit, die Aus-schüttung aufzuheben, wenn seitens der Gewerkschaften die Teilnahme aufgehoben werden.

Dawes nicht Präsidentenwahlkandidat.

WIB. Hannover, 4. April. (Drahtbericht.) Vize-präsident Dawes, der von seiner Panamerika-reise zurückkehrte, erklärte, er beschließe nicht, bei der Präsidentenwahl zu kandidieren.

Wieder ein König des Bedachts.

GA. Berlin, 4. April. Zum König des Bedachts hat sich der König der Bahaditen, Jbn Saud, erklärt. Jbn Saud ist seit 1926 König über Neffa und hat im Jahre 1924 den König Hussein bestiegen.

Totales.

Eberfeld.

Der Gewerkschaftsring zur Arbeitslosigkeit.

Rundschau in Eberfeld.

Eine Rundschau hatte gestern vormittag der Gewerkschaftsring im großen Saal des evangelischen Vereinshauses in Eberfeld veranstaltet. Der Vorsitzende des Gewerkschaftsrings, Reichs-tag-abgeordneter Zimmerer, sprach über „Deutsche Wirtschaft — Europäische Wirtschaft“. Er wies insbesondere auf die Krise der deutschen Wirtschaft hin, die bei der Betrachtung der Fragen eine wesentliche Rolle spielt. Die Arbeitslosigkeit sei nicht nur ein deutsches, sondern ein europäisches Problem. In England sei die Arbeitslosigkeit noch stärker und auch Italien, Frankreich und Belgien wiesen anhaltende Arbeitslosigkeit auf. Es zeige sich eben, wieviel viele Länder der europäischen Wirtschaft der Krise und der Verfall der Weltwirtschaft haben. In diesem Zusammenhang hob der Redner auch die letzten Ausführungen des Reichsfinanzministers hervor, daß die Reparationen auf die Dauer von Deutschland nicht getragen werden könnten. Die Schäden aus der Zerschlagung der europäischen Wirtschaft seien unermesslich. Internationalisierte Schuldverhältnisse und Reparationsverhältnisse seien organisch miteinander verbunden. Er wies darauf hin, daß die Reparationen eine europäische Wirtschaftsmasse mit sich bringen könne. Europa müsse auch versuchen, die jetzigen Zahlungsstörungen durch eine Konsolidation zu überwinden, weil sonst die europäische Wirtschaft nicht mehr mit der nordamerikanischen konkurrieren könne. Der Redner ging dann auf die weiteren Ursachen der deutschen Arbeitslosigkeit ein, die vor allem in der Rationalisierung nach amerikanischem Muster liegt und berührte weiterhin die Frage der Arbeitszeitregulierung. Es müsse eine Regelung getroffen werden, die bei Zunahme der Arbeitslosigkeit nicht die Arbeitszeit verkürze, sondern zu neuen Stellen führe. Jede Überstunde sei eine Sünde an den Opfern der Arbeitsmarktlücke. Deshalb würde von dem Gewerkschaftsring der jetzige Arbeitszeitgesetzentwurf als ungenügend abgelehnt. Zum Schluß betonte der Redner noch kurz das dem Reichstag vorliegende Forderungsbüchlein.

Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben.

Der Reichsballonverein für Luftschifffahrt, Göttingen (E. V.), hatte für den gestrigen Sonntag die Laufe und darauf anschließende eine Nachtfahrt des ersten Nachkriegsballons „Eberfeld“ vorgesehen. Scheinbar war eine Einladung des Vereins, die für Frau Sonne bestimmt war, an Kapitän Ludwig gelang, denn hat der ersten war Kapitän Ludwig mit jahrelangem Geschehen in Gefahr von unaufrichtigen April-käufern erschienen. Wenn auch bei einer Laufe etwas Furchtbar sehr erwünscht ist, so doch nicht von der Güte und in der Verschiedenheit, die der Regenerlei gestern wieder einmal das Wuppertal bedachte. Als das Wetter nun gar zu garstig wurde, sah sich der Veranstalter im Laufe des Nachmittags gezwungen, den Laufe und den damit verbundenen Aufstieg des Ballons abzusagen. Wahrscheinlich wird die Veranstaltung aber in der kommenden Woche zur Durchführung gelangen. Über den neuen Termin werden wir noch berichten.

a. Politische Schatzerei. In der Nacht zum Sonntag, gegen 14 Uhr, wurde, wie der Wuppertal-Beitrag meldet, das Überfallkommando anlässlich einer Schatzerei der Nationalsozialisten auf dem Neumarkt eingesetzt. Beim Eintreffen des Überfallkommandos hatten bereits zwei Streifenbeamte die Schatzerei gestoppt und die Täter der Hauptstraße vorgeführt.

b. Den Arbeitslosen. Wegen fortgesetzten Diebstahls zum Schutze seines Arbeitsgebers wurde ein Hilfsarbeiter aus der Bäckerei entlassen.

c. Wuppertal in die Hände gefallen. Ein Bandwurm vom Döberberg ist am Nach-

mittage des 1. April in Eberfeld zwei Bandwurm-läusen in die Hände gefallen. Der Bandwurm wurde in der Königsstraße von den Wuppertal-angehörigen. Kurz darauf fiel einer dieser beiden Bandwurm-läusen in die Hände, worauf der andere den Bandwurm bei, in der nächsten Apotheke Kipitin zu holen, was sich dieser auch bereit erklärte. Um nun angeblich die Gewissheit zu haben, daß der Bandwurm auch wiederkommen, mußte der Bandwurm seine Brieftasche, die u. a. einen Geldbetrag von 60 Mark enthielt, als Pfand zurücklassen. Als der Bandwurm nach kurzer Zeit wiederkam, waren die beiden Bandwurm-läusen verschwunden. Es ist dies ein alter, oft angewandter Trick, auf den aber immer wieder hereingefallen.

e. Beschuldigung der Ausübung eines Familienrechts. In der Familie B. in der Wuppertal-angehörigen kam es zwischen Vater und Sohn zu Streitigkeiten. Der Sohn, der in der nächsten Apotheke Kipitin zu holen, was sich dieser auch bereit erklärte. Um nun angeblich die Gewissheit zu haben, daß der Bandwurm auch wiederkommen, mußte der Bandwurm seine Brieftasche, die u. a. einen Geldbetrag von 60 Mark enthielt, als Pfand zurücklassen. Als der Bandwurm nach kurzer Zeit wiederkam, waren die beiden Bandwurm-läusen verschwunden. Es ist dies ein alter, oft angewandter Trick, auf den aber immer wieder hereingefallen.

Barmen.

Barmen vor 50 Jahren.

Wuppertal des Oberbürgermeisters bei einer Jubiläum.

a. Wie schon mitgeteilt, konnte Sportassistent Karl Hufschlag das goldene Jubiläum als Beamter der Stadtverwaltung und der Stadt Barmen feiern. Dies letzte Jubiläum gab der Beamtenschaft Anlaß zu einer feierlichen Veranstaltung zu Ehren des Jubilars, die im Saal der Borussia stattfand und die eine besondere Bedeutung durch eine Rede des Oberbürgermeisters Dr. Hartmann erhielt. Diese Rede war nicht nur ein warmherziger Glückwunsch und Dank an den Jubililar, sondern auch ein tiefgründiger Abschnitt aus der Geschichte der Entwicklung der Stadt Barmen. Er führte u. a. aus: Wenn am heutigen Tage, an dem die eine halbe Jahrhundert Tätigkeit im Dienste unserer Stadt zurückzulegen können und der den Blick blicken in die Zeit, als ihre Beamtenlaufbahn begann, so wird die Empfindung der Jahre vorrückenden, das viel im Laufe der Jahre so ganz anders geworden ist. Als die als Vierzehnjähriger bei uns eintraten, da war Barmen noch nicht in der Reihe der Großstädte eingetragene; einige Jahre später erst erreichte es die Einwohnerzahl von 100 000. Dem entsprechend war auch der Stand der Barmen damals anders, als heute. Durch die damals ungeplante Bahnhofsstraße führte der Weg vom Bahnhof über Neumarkt, Neumarktstraße zum Altmarkt — einem Platz, in dessen Mitte kleine Schieferhäuser standen, und der damals so niedrig lag, daß er mit gewisser Regelmäßigkeit von Jahr zu Jahr einmal unter Wasser stand. Die Bahnhofsstraße führte durch das Tal und konnte die Steigung an der Bahnhofsstraße nur mit Vorposten überwinden. Die Verbindung des Altmarkts zum Hauptbahnhof wurde durch den sogenannten „Landhof“ über Wuppertal, durch die Wuppertalstraße bewirkt. Was

Die Barmen Nothilfe ruft!

b. Ja, die Nothilfe hat gerufen! Und zwar in so eindringlicher und bewegendster Weise, daß man gar nicht anders konnte, als ihr Gehör zu schenken. Ja, begab sich in die Stadt, um mit einem kleinen Eindruck von diesem Tag des Großen Schicksals machen zu können. Aber schon am Altmarkt hatte sich der Verkehr durch eine Straßensperrung herausgelöst. Ich sah bald ein, daß mein Begreifen unvollständig sei, wenn ich mich unter das Jubelgeschrei mischte, und sich meinen Worten anvertraute, der ich aber Achtung und Platz zu verschaffen mußte. In vorrätiger Fahrt erreichten wir den Bahnhof Barmen, wo der Sammelplatz für eine große Anzahl der Sammelwagen war. Hier herrschte schon ein lebhaftes Leben. Die freiwilligen Sammelkolonnen vom roten Kreuz hatten hier ihren Sammelplatz, war mit verdichteten Autos und Fußwegen ausgerüstet und hatte das Zeichen des roten Kreuzes. Nach mein Worten wurde, wie alle anderen, durch mein große Schilder als der Nothilfe jugendlich gekennzeichnet, und das hatte den Vorteil, daß mir auf der weiten Fahrt die Polizei sowohl als auch das Publikum in der weitestgehenden Weise entgegenkam und mir mein gar nicht leichtes Amt „überall dabei zu sein“ erträglich machte. Wir fuhren und allerdings auch dicht hinter dem Kuriermann, dessen schwerer Koffer für das Publikum den weitesten größten Anziehungspunkt darstellte. Auf dem Weg durch die Stadt, durch die Mittelstraße, den Neumarkt und die Allee sah man schon einzelne Sammelwagen mit ihren Mannschaften in voller Sammelbereitschaft. Das Straßenbild hatte sich insofern geändert, als die Vorübergehenden weniger und erwartungsvoller nach jedem Sammelwagen hinschauten, der hochgepackt an der Haustür seines Sammelwagens aufhielt. Durch das hübsche Publikum fand er Hilfe beim Ziehen, und ließ ihn sogleich nach dem Sammelplatz hin und her und machte den Sammelwagen ihre Arbeit zur Freude. Ein Bild in die Sammelwagen konnte dabei übersehen, daß die Helfer der Barmen Nothilfe, die ihre Mannschaften hatten. Sie schlossen nicht nur die unmöglichsten Dinge aus den Häusern heraus, sondern sie wußten sie auch so kunstgerecht in den Wagen zu verpacken und zu verladen, daß sich viel Gegenstände in die Sammelwagen gebracht werden konnten, ohne daß Verlust zu verzeichnen gewesen wäre. Ein Besuch in den Sammelwagen übertrug als Erwartung. Ich glaube, es gibt keinen Gegenstand im Haushalt, in der Werkstatt, im Hof, im Geschäft, der nicht in vielfacher Vertretung in den Sammelwagen zu finden ist. Der Hauptbestandteil macht sich sicherlich keinen Begriff davon, was und was so viel gegeben worden ist.

Und weiter ging's durch die Stadt und durch die mit Menschen vollgepackten Straßen. Die Sonne war durch das Gewölk gebrochen und schien auf fröhliche Menschen, denen der Segen des Lebens aus den Augen leuchtete. Auch die Rüstfahrläusen schienen froher zu wirken unter dem Interesse und dem Jubel des Publikums, das ihnen Applaus spendete. Überall und überall waren, daß sie auch Sammelwagen leuchten und daß ihre Fahrer ebenso rühmend wie ihre Leistungen sind.

Es wird wohl in absehbarer Zeit unsere Straßen und Plätze sehen, daß sie auch ihre Sammelwagen und ihre Helfer in der Nothilfe sehen. Ich hoffe, es wird das Hand-in-Handgehen von Spendern und Helfern von überwindlichem und bleibendem Eindruck.

So folger Selbst in den jüngsten Welt, Da fürchte nicht, daß Deutschland untergeht.

Dr. Gertig.

anderes war damals auch das Rathaus. Der Redner erinnerte daran, daß damals das „prächtige neue“ Rathaus geradezu als Wunderbau galt, das sozusagen auf Stelten stand, weil sich darunter die Markthallen befanden. Es war ein wirkliches Wunderbau, aus dem dann später die Markthallen herausgenommen wurden. Und wie sah es damals mit der Beamtenschaft aus? Von Hinterbliebenen fürchte man nichts. Der Redner führte dann weiter aus, wie sich die Stadt Barmen zu einem vortäuschenden Gemeinwesen entwickelte, sich den Platz errungen hat, den es durch den Fleiß und die Tätigkeit seiner Bevölkerung und seiner Beamten-schaft beanspruchen kann. Er gedachte dann der Arbeit des Jubilars, der aus den kleinen Anfängen heraus zu seiner heutigen Stellung emporgewachsen sei und wie auch die Sparkasse parallel mit der Entwicklung der Stadt zu ihrer heutigen Bedeutung gewachsen sei. Sie — so wandte sich der Oberbürgermeister zu dem Jubililar — können mit Befriedigung und Genugtuung auf Ihre jahrzehntelange Tätigkeit zurückblicken. Ich danke Ihnen für die rastlose Arbeit und unermüdete Pflichterfüllung, mit der Sie Ihres Amtes gewaltet haben und wünsche, daß die Jugendfrische, mit der Sie tätig gewesen sind, auch in den Jahren, als Sie in die Jahre hineinkommen, in denen das Blut langsamer pulsiert und der Reiz das Haupt best, auch ferner Ihnen bescheiden sein möge. Sodann teilte der Oberbürgermeister mit, daß die Stadtverwaltung die Anerkennung der großen silbernen Jubiläumsgabe dem Jubililar verliehen hat, die vor ihm als einziger Oberbürgermeister erhalten, der auch ein Beamter von altem Schrot und Korn war und unerschütterlich sein wird. Ferner teilte der Oberbürgermeister mit, daß auch den früheren goldenen Jubilaren Ehren-diplome und Steigbügel, deren Jubilaren in die Kriegsjahre fielen, und darum nicht in größerem festlichen Rahmen gefeiert werden konnten, die große silberne Jubiläumsgabe der Stadt Barmen verliehen worden sei. Der Oberbürgermeister begrüßte auch diese Männer, auf die die Stadt Barmen stolz ist, und wünschte, daß ihnen noch ein langer sonnenreicher Lebensabend beschieden sein möge. Zahlreiche Glückwunschkolonne an den Jubililar waren eingegangen, u. a. auch ein längerer herzlicher Glückwunsch der Regierungspräsidenten. Auch wurde der Jubililar in manchen Treppenhallen begrüßt, die von musikalischen, gesanglichen und bellenatorischen Tönen umrahmt wurden.

b. Die Durchführung der Barmenstraße die zur Vertiefung in Eberfeld ist vor einigen Tagen in Angriff genommen worden. Teilweise müssen die Arbeiten in der Bupper vorgenommen werden, und es sind auch manche Sprengungen erforderlich. Die neue Straße soll bekanntlich den Automobilverkehr nach Eberfeld in Richtung Ch-Bek aufnehmen und die Allee entlasten.

c. Vermittler Schiller. Seit dem 10. März wird der zwölfjährige Schüler Karl Koch, Ein-trittsstraße 10a wohnhaft, vermisst. Über die Gründe des Ausbleibens des Schülers kann nichts gesagt werden. Mithinsetzungen über seinen Aufenthalt nehmen sämtliche polizeilichen Dienststellen entgegen.

Die Barmen Nothilfe ruft!

Der Barmen Nothilfe braucht sich nach abschließung-vollen Bildern nicht lange umzusehen, so kann sich ihm in so trübsamer Weise, daß ihm höchstens die bestmögliche Mithilfe der Barmen Nothilfe. Er wußte den Ruf der Nothilfe der Barmen Nothilfe, die Tätigkeit der Helfer zu zeigen sowie das Publikum in seiner Angst und seinem Elend in charakteristischen Szenen zu fassen. Ihm ward es auch vorübergehen, diesen großen Barmen Tag auf längere Zeit hin im Bilde festzuhalten und die vielen Einzelheiten als geschlossenes Ganzes schon am nächsten Freitag in Barmen Kinos den Besuchern zu zeigen, und man wird sich dann wiederfinden, der im Barmen Nothilfe der Barmen Nothilfe nicht einmal sah. Als eine der engagierten Barmen Nothilfe sah ich, wie zwei dreißigjährige Barmen Nothilfe in tabellarisch erhaltenen Spielzeug in einen Sammelwagen hinaufschoben mit stehenden Besuchern in dem Bewußtsein des eigenen Willens, andere Kinder mit ihren lieben Taten zu erfreuen. — Weh Mutter denn davon! —

Das Sammelgebäude läßt sich auch in allgemeinen Worten heute kaum zusammenfassen, soviel ist aber jedenfalls klar, daß das Sammelgebäude von dem zusammengekauften worden ist, das der optimistische Geschäftsführer der Barmen Nothilfe auf Grund seiner und der Organisation Arbeit erwarten konnte. Schon am Samstag-Spinnachmittag wurden überflüssige Sammelwagen gemeldet. Und das will viel heißen! Er gekand mit selbst zu, das jahrelange Ergebnis nach Zichtung und Ordnung der Sammelwagen in fröhlichen drei Wochen herbeizubringen zu können. Und er hat mich herzlich gedankt, schon heute allen denen, die mit ihm diesen Riesenerfolg der Sammel-tage geschaffen haben, seinen innigen Dank im Namen der gesamten Barmen Nothilfe auszusprechen. Dank gebührt auch den Führern, die die Arbeit des Sammelns durch Stellung von Autos und Fußwegen — es fanden insgesamt 60 zur Verfügung — in dieser großzügigen Weise ermöglicht haben. Und wieder sei in warmer Dankbarkeit aller Hilfsorganisationen gedacht: der Arbeiter-Samaritanenkolonne, Freiwilligen-Samaritanenkolonne vom roten Kreuz, dem Stadthelferbund, dem Jungdeutschen Orden, und wenn sie auch zuletzt genannt werden, so soll dies doch keine geringere Bewertung ausdrücken, mit der die Mitarbeiter des Barmen Nothilfe unterstügen. Es haben sich 15 Kapellen zur Verfügung gestellt und, wie schon erwähnt, haben sie in herbeizubringen Weise der Sammelaktion in soeben Erfolg beschieden.

Es wird wohl in absehbarer Zeit unsere Straßen und Plätze sehen, daß sie auch ihre Sammelwagen und ihre Helfer in der Nothilfe sehen. Ich hoffe, es wird das Hand-in-Handgehen von Spendern und Helfern von überwindlichem und bleibendem Eindruck.

So folger Selbst in den jüngsten Welt, Da fürchte nicht, daß Deutschland untergeht.

Dr. Gertig.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.
e. Spielplanänderung im Stadttheater. Die im Eberfelder Stadttheater vorgesehenen Gastspiele der italienischen Opernkompagnie müssen infolge Krankheit gewechselt werden, der-gestalt, daß am Mittwoch dem 6. April statt „Der Troubadour“ „L'Esca“ und am Sonntag dem 10. April statt „L'Esca“ „L'Esca“ gegeben wird. Die Anlaufzeiten bleiben bestehen.

e. Auch als Komitet. Aus der Kasse der Vereinigten Stadttheater schreibt man uns: In der morgigen Dienstag, stattfindenden Vorstellung von Shakespeares „Hamlet“ wird Dr. Maurus Bier zum ersten Male die Titelrolle spielen. Es wird von besonderem Interesse sein, die literarisch wie auch künstlerisch umstrittene Rolle des Komitet von einem Künstler unserer Stadttheater gehalten zu sehen. Die übrige Besetzung ist die des Wollf-Gastspiels.

Aus den Schauspieltheatern.

e. Im Union-Theater Eberfeld läuft ein Film, der nach der Erzählung „Die drei Ringe“ von Paul Keller für die Barmen bearbeitet wurde. Er wird eine Wirkung sein, eine Wirkung, die mit den Mitteln des Films natürlich bedeutend plastischer und anschaulicher ausfallen kann als mit denen der Erzählung. Allerdings müssen auch solche Probleme wie die „Fiktion der Wirklichkeit“ unendlich bedauerlich angefaßt werden, wenn sie nicht mehr werden als gutmütige Illusionen. Regisseur und Darsteller haben sich der schwierigen Aufgabe gewiß nach besten Kräften angenommen, aber die beschriebene Wirkung erreicht nicht, daß werden sich niemals greifbare Botschaften lassen. So bleibt der Film auf der Grenze zwischen pädagogisch-ethischem Wollen und der Wirklichkeit der „Schaubühne“, aber dieses Unschärfene läßt sich nicht überbieten, nicht ganz vermeiden. Der Komitet des Films, der den pädagogischen Titel „Kindererzählungen haben auch ein“ trägt, werden von Albert Steinbach und Elise Kommer genügend besetzt gespielt. — Als Ergänzung dieser unterprogrammierten Filme unserer Zeit zeigt dann im Vorprogramm der Film „Schon, mach Kasse“, ein kleiner Zeitfaden für die, in die erste Gemeinde hinein und stellt die Verbindung mit dem gewöhnlichen Volk des Lebens wieder her. So folgen noch eine Bilderoper-Parodie, ein Verfilm und die Trolch-Wache.

e. Im Hippodrom, Eberfeld, läuft in dieser Woche der Film „Die Väter ohne Schlei“ mit U. Tagover in der Hauptrolle. Die Handlung spielt in der Barmen Gesellschaft und in den Bergwäldern Schwaben, was Gelegenheit zu schönen Kameraaufnahmen bietet. U. Tagover spielt die junge Frau, die sich für die Familie opfert und nach dem Tode ihres Mannes ihr Glück verliert. Entschlossen und geklärt führt sie einige Jahre später in die Wälder Schwabens zurück. Im Spiel ebenfalls sind Herta Eismann als Hilfspolizist, Udo Amerling als Oberhändler, Karin Zwanthron als englische Mutter u. a. m. Ein Film-Trip in die Welt des Films von den Schreibern Wladislaw. Der Kampf um reines Gold“ wieder mit bewundernswürdiger Intelligenz die Hauptrolle. Eine Axt-Geschichte des letzten den letzten Teil. Außerdem gibt es viel von dem Universaltheater in Amerika, England und Frankreich, sowie die Tränen-Wache.

b. Hippodrom Eberfeld, Barmen. Der Programmwechsel brachte u. a. den Film „Die Väter ohne Schlei“. In dieser unterprogrammierten Filme unserer Zeit zeigt dann im Vorprogramm der Film „Schon, mach Kasse“, ein kleiner Zeitfaden für die, in die erste Gemeinde hinein und stellt die Verbindung mit dem gewöhnlichen Volk des Lebens wieder her. So folgen noch eine Bilderoper-Parodie, ein Verfilm und die Trolch-Wache.

b. Im Modernen Theater, Barmen, läuft wieder als Ergänzung der Barmen Nothilfe. Die entblätterte Kasse“ das Wunder der Barmen Nothilfe. Das Leben und Wirken der Barmen Nothilfe in Rahmen einer modernen spannenden und fesselnden Erzählung. Als zweiter Großfilm: „Ein Film-Trip in die Welt des Films von den Schreibern Wladislaw. Der Kampf um reines Gold“ wieder mit bewundernswürdiger Intelligenz die Hauptrolle. Eine Axt-Geschichte des letzten den letzten Teil. Außerdem gibt es viel von dem Universaltheater in Amerika, England und Frankreich, sowie die Tränen-Wache.

b. Die Barmen Nothilfe (Großbarmen, Ein-gangsbühnen) veranstaltet die einfachste 7. April eine Großfilmwoche. Das Programm wird mit dem spannenden Film „Schon, mach Kasse“, der die Barmen Nothilfe zeigt, eröffnet. Wladislaw Kasse durchdringt die Handlung. 3. Angelspielt die Hauptrolle. Eine wichtige Handlungsabfolge gibt der Film „Schon, mach Kasse“ wider. In ihr wird die schöne Virgina Kasse mit. Als Ergänzung läuft der Film „Kassenmontag“, dazu ein interessantes Vorprogramm in Barmen und Film.

b. Alhambra-Theater, Barmen, Altmarkt. Das neue Programm bringt an seiner Spitze als Ergänzung einen original-lautstarken Film „Der Sohn der Erde“. Es ist ein packendes Gemälde aus dem Leben des lausischen Volkes, worüber wir schon vor kurzem berichteten. Als zweiter Film läuft eine fesselnde Handlung nach dem Roman der Baronin von Dönhof „Die Fische, die ihn nicht erreichten“. Marcelle Alhambra und Alhambra sind in den Hauptrollen beschäftigt. Im letzten Teil des Programms sehen wir den Einakter „Er als Marathonläufer“ ferner „Himmels Weg zur Kraft und Gesundheit“ und „Der Weg der Wanderritter“. Die Tränen-Wache enthält den neuen Verfilm, und der Film „Der Kampf um reines Gold“ wieder mit bewundernswürdiger Intelligenz die Hauptrolle.

Diese Nummer umfasst:

Wuppertal-Beitrag: 1. Die Barmen Nothilfe ruft! 2. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 3. Die Barmen Nothilfe ruft! 4. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 5. Die Barmen Nothilfe ruft! 6. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 7. Die Barmen Nothilfe ruft! 8. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 9. Die Barmen Nothilfe ruft! 10. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 11. Die Barmen Nothilfe ruft! 12. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 13. Die Barmen Nothilfe ruft! 14. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 15. Die Barmen Nothilfe ruft! 16. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 17. Die Barmen Nothilfe ruft! 18. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 19. Die Barmen Nothilfe ruft! 20. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 21. Die Barmen Nothilfe ruft! 22. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 23. Die Barmen Nothilfe ruft! 24. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 25. Die Barmen Nothilfe ruft! 26. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 27. Die Barmen Nothilfe ruft! 28. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 29. Die Barmen Nothilfe ruft! 30. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 31. Die Barmen Nothilfe ruft! 32. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 33. Die Barmen Nothilfe ruft! 34. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 35. Die Barmen Nothilfe ruft! 36. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 37. Die Barmen Nothilfe ruft! 38. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 39. Die Barmen Nothilfe ruft! 40. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 41. Die Barmen Nothilfe ruft! 42. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 43. Die Barmen Nothilfe ruft! 44. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 45. Die Barmen Nothilfe ruft! 46. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 47. Die Barmen Nothilfe ruft! 48. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 49. Die Barmen Nothilfe ruft! 50. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 51. Die Barmen Nothilfe ruft! 52. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 53. Die Barmen Nothilfe ruft! 54. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 55. Die Barmen Nothilfe ruft! 56. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 57. Die Barmen Nothilfe ruft! 58. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 59. Die Barmen Nothilfe ruft! 60. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 61. Die Barmen Nothilfe ruft! 62. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 63. Die Barmen Nothilfe ruft! 64. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 65. Die Barmen Nothilfe ruft! 66. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 67. Die Barmen Nothilfe ruft! 68. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 69. Die Barmen Nothilfe ruft! 70. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 71. Die Barmen Nothilfe ruft! 72. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 73. Die Barmen Nothilfe ruft! 74. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 75. Die Barmen Nothilfe ruft! 76. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 77. Die Barmen Nothilfe ruft! 78. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 79. Die Barmen Nothilfe ruft! 80. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 81. Die Barmen Nothilfe ruft! 82. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 83. Die Barmen Nothilfe ruft! 84. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 85. Die Barmen Nothilfe ruft! 86. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 87. Die Barmen Nothilfe ruft! 88. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 89. Die Barmen Nothilfe ruft! 90. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 91. Die Barmen Nothilfe ruft! 92. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 93. Die Barmen Nothilfe ruft! 94. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 95. Die Barmen Nothilfe ruft! 96. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 97. Die Barmen Nothilfe ruft! 98. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 99. Die Barmen Nothilfe ruft! 100. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 101. Die Barmen Nothilfe ruft! 102. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 103. Die Barmen Nothilfe ruft! 104. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 105. Die Barmen Nothilfe ruft! 106. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 107. Die Barmen Nothilfe ruft! 108. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 109. Die Barmen Nothilfe ruft! 110. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 111. Die Barmen Nothilfe ruft! 112. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 113. Die Barmen Nothilfe ruft! 114. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 115. Die Barmen Nothilfe ruft! 116. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 117. Die Barmen Nothilfe ruft! 118. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 119. Die Barmen Nothilfe ruft! 120. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 121. Die Barmen Nothilfe ruft! 122. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 123. Die Barmen Nothilfe ruft! 124. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 125. Die Barmen Nothilfe ruft! 126. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 127. Die Barmen Nothilfe ruft! 128. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 129. Die Barmen Nothilfe ruft! 130. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 131. Die Barmen Nothilfe ruft! 132. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 133. Die Barmen Nothilfe ruft! 134. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 135. Die Barmen Nothilfe ruft! 136. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 137. Die Barmen Nothilfe ruft! 138. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 139. Die Barmen Nothilfe ruft! 140. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 141. Die Barmen Nothilfe ruft! 142. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 143. Die Barmen Nothilfe ruft! 144. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 145. Die Barmen Nothilfe ruft! 146. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 147. Die Barmen Nothilfe ruft! 148. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 149. Die Barmen Nothilfe ruft! 150. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 151. Die Barmen Nothilfe ruft! 152. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 153. Die Barmen Nothilfe ruft! 154. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 155. Die Barmen Nothilfe ruft! 156. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 157. Die Barmen Nothilfe ruft! 158. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 159. Die Barmen Nothilfe ruft! 160. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 161. Die Barmen Nothilfe ruft! 162. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 163. Die Barmen Nothilfe ruft! 164. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 165. Die Barmen Nothilfe ruft! 166. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 167. Die Barmen Nothilfe ruft! 168. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 169. Die Barmen Nothilfe ruft! 170. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 171. Die Barmen Nothilfe ruft! 172. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 173. Die Barmen Nothilfe ruft! 174. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 175. Die Barmen Nothilfe ruft! 176. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 177. Die Barmen Nothilfe ruft! 178. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 179. Die Barmen Nothilfe ruft! 180. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 181. Die Barmen Nothilfe ruft! 182. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 183. Die Barmen Nothilfe ruft! 184. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 185. Die Barmen Nothilfe ruft! 186. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 187. Die Barmen Nothilfe ruft! 188. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 189. Die Barmen Nothilfe ruft! 190. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 191. Die Barmen Nothilfe ruft! 192. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 193. Die Barmen Nothilfe ruft! 194. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 195. Die Barmen Nothilfe ruft! 196. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 197. Die Barmen Nothilfe ruft! 198. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 199. Die Barmen Nothilfe ruft! 200. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 201. Die Barmen Nothilfe ruft! 202. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 203. Die Barmen Nothilfe ruft! 204. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 205. Die Barmen Nothilfe ruft! 206. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 207. Die Barmen Nothilfe ruft! 208. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 209. Die Barmen Nothilfe ruft! 210. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 211. Die Barmen Nothilfe ruft! 212. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 213. Die Barmen Nothilfe ruft! 214. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 215. Die Barmen Nothilfe ruft! 216. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 217. Die Barmen Nothilfe ruft! 218. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 219. Die Barmen Nothilfe ruft! 220. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 221. Die Barmen Nothilfe ruft! 222. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 223. Die Barmen Nothilfe ruft! 224. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 225. Die Barmen Nothilfe ruft! 226. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 227. Die Barmen Nothilfe ruft! 228. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 229. Die Barmen Nothilfe ruft! 230. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 231. Die Barmen Nothilfe ruft! 232. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 233. Die Barmen Nothilfe ruft! 234. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 235. Die Barmen Nothilfe ruft! 236. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 237. Die Barmen Nothilfe ruft! 238. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 239. Die Barmen Nothilfe ruft! 240. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 241. Die Barmen Nothilfe ruft! 242. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 243. Die Barmen Nothilfe ruft! 244. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 245. Die Barmen Nothilfe ruft! 246. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 247. Die Barmen Nothilfe ruft! 248. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 249. Die Barmen Nothilfe ruft! 250. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 251. Die Barmen Nothilfe ruft! 252. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 253. Die Barmen Nothilfe ruft! 254. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 255. Die Barmen Nothilfe ruft! 256. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 257. Die Barmen Nothilfe ruft! 258. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 259. Die Barmen Nothilfe ruft! 260. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 261. Die Barmen Nothilfe ruft! 262. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 263. Die Barmen Nothilfe ruft! 264. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 265. Die Barmen Nothilfe ruft! 266. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 267. Die Barmen Nothilfe ruft! 268. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 269. Die Barmen Nothilfe ruft! 270. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 271. Die Barmen Nothilfe ruft! 272. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 273. Die Barmen Nothilfe ruft! 274. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 275. Die Barmen Nothilfe ruft! 276. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 277. Die Barmen Nothilfe ruft! 278. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 279. Die Barmen Nothilfe ruft! 280. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 281. Die Barmen Nothilfe ruft! 282. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 283. Die Barmen Nothilfe ruft! 284. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 285. Die Barmen Nothilfe ruft! 286. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 287. Die Barmen Nothilfe ruft! 288. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 289. Die Barmen Nothilfe ruft! 290. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 291. Die Barmen Nothilfe ruft! 292. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 293. Die Barmen Nothilfe ruft! 294. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 295. Die Barmen Nothilfe ruft! 296. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 297. Die Barmen Nothilfe ruft! 298. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 299. Die Barmen Nothilfe ruft! 300. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 301. Die Barmen Nothilfe ruft! 302. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 303. Die Barmen Nothilfe ruft! 304. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 305. Die Barmen Nothilfe ruft! 306. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 307. Die Barmen Nothilfe ruft! 308. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 309. Die Barmen Nothilfe ruft! 310. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 311. Die Barmen Nothilfe ruft! 312. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 313. Die Barmen Nothilfe ruft! 314. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 315. Die Barmen Nothilfe ruft! 316. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 317. Die Barmen Nothilfe ruft! 318. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 319. Die Barmen Nothilfe ruft! 320. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 321. Die Barmen Nothilfe ruft! 322. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 323. Die Barmen Nothilfe ruft! 324. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 325. Die Barmen Nothilfe ruft! 326. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 327. Die Barmen Nothilfe ruft! 328. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 329. Die Barmen Nothilfe ruft! 330. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 331. Die Barmen Nothilfe ruft! 332. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 333. Die Barmen Nothilfe ruft! 334. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 335. Die Barmen Nothilfe ruft! 336. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 337. Die Barmen Nothilfe ruft! 338. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 339. Die Barmen Nothilfe ruft! 340. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 341. Die Barmen Nothilfe ruft! 342. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 343. Die Barmen Nothilfe ruft! 344. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 345. Die Barmen Nothilfe ruft! 346. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 347. Die Barmen Nothilfe ruft! 348. Die Laufe des Ballons Eberfeld verschoben. 349. Die Barmen Nothilfe ruft! 350. Die Laufe des Ballons E

GA. Berlin, 3. April. Am Samstag und

Wangel an Facharbeitern.

OA. Döbelnort, 3. April.

Daß die Wirtschaftslage der einzelnen Gewerbebetriebe anbelangt, so kann festgestellt

Neben der Besserung im Hausbaugewerbe ist ebenfalls in den Nebengewerben eine Besserung des Geschäfts eingetreten. Mäler und Antreiber können eine Steigerung der Mälzlage aufweisen. Dagegen liegt das Riemper- und Dachdebergewerbe vorläufig noch still, da diese Handwerkszweige aus der Neubaulähigkeit erst später Nutzen ziehen.

Die Weißstirna im Holz verarbeiten.

Die metallarbeitenden Handwerkszweige leiden weiter unter dem Mangel an Aufträgen. Im Schlosserhandwerk werden lediglich Ausbesserungen ausgeführt. Eine leichte Besserung ist im Schmiedehandwerk der ländlichen Gemeinden in Anbetracht der Frühjahrsbrechungen eingetreten. Das Schneiderhandwerk hat infolge des bevorstehenden Osterfestes ausreichend an Aufträgen. Im Nahrungsmitteleigengewerbe ist die wirtschaftliche Lage ziemlich unverändert. Im Baderhandwerk halten die hohen Roggenpreise weiter an. Starke Konkurrenz der Betriebe, vor allem der auswärtigen Brotfabriken und fehlende Nachfrage seit des Publikums verbinden eine den Roggenpreisen angemessene Brotpreissteigerung und fügen den Nettoertrag der Bäder. Im Fleischergewerbe macht sich das Fallen der Viehpreise bemerkbar. Melanbera

GA. Danneberg, S. 1071f. In der Widmer-Stadt.

Wegen der Selbstverhändlertheit, das Rechte und Gerechtigkeit stangen aber für unser Vaterland, kann nur edle Dank, den wir Dismard schenken, was darin stehen. Und wir alle mit unserm ganzen Herzen und mit all unsern Sinnen an die halbe Weltzeit unseres Vaterlandes hinterlassen. An Errichtung dieses Steins müssen und Dismard'sche Kraft und Staatsmännliche Kunstfertigkeit helfen und wenn ich dort gekommen ist, dann wollen wir an die Ausführung und Vollendung des so lange vorbereiteten Dankeswerkes bemerken. Das Denkmal an der Gedenkstätte in Bingen soll dann gleichzeitig das Freiheitsdenkmal am Rhein werden. Dismard am Rhein soll sein der Segen für die deutschen Vorkämpfer unseres Volkes in Bingen im Weltkrieg, der Mahner an die Zeit der Bedrängnis- und der Erniedrigung, aber auch der gereinigten Eintracht in der deutschen Volksgemeinschaft. An ein freies Deutschland ist wahrlich, dem großen Segen unseres Volkes das Freiheitsdenkmal am Rhein zu errichten.

Die Haupttagung wurde heute vormittags durch Oberbürgermeister Dr. Jarres eröffnet, der die Festversammlung, darunter auch die aus dem Auslande Erschienenen und vor allem den Reichsaussenminister Dr. Stresemann, beizugehen begrüßte. Im Aufschluß an die Vertiefung des Streßens des Reichspräsidenten dankte er namens der Versammlung diesem für den teilnehmenden und mahenden Gruß. Der Redner kam dann auf das zu schaffende Hienarbeitsmal am Rhein zu sprechen, das uns und unseren Kindern zuteilen solle, einzig zu sein. Dr. Jarres schloß: Was Bismarck war, eher deutlich als uns Rier, wollen wir in dem Glauben werden und wachhalten, an die deutsche Zukunft. Dann sang die Versammlung das Deutschlandlied, an das sich die Fehre des Vorkommens, Wallraf, angeschlossen. Er sprach über Bismarck, sein Werk und seine Person und gab einen geistlichen Würdigung über die Ermüdung Bismarcks als Mensch und Staatsmann. Wenn an der Ristenhöhe der Bienen das Nationalhymnen-

Der Bismarck thronen wird — gebaut wird es doch, wenn vielleicht auch erst nach unserer Kinder und Enkel — wenn erst dem Niederwobbenmal gegenüber, im einfachen Sandstein die ergreifende Gestalt des Altkönigs thronen soll! Manier zur deutschen Wirklichkeit und Barmherzigkeit! Derzeit steht dann wird jedes deutsche Schiff eingehend die deutsche Sprache und Menschheit und Volk werden dem tugenden Ausländer funder: Dort steht, der des Deutschen Reiches Baumeister war.

Von lebhaftem Beifall begrüßt ergreift Dr. Gresemann das Wort. Der Minister gab ihm Charakteristik Bismarcks als Staatsmann. Im frühen Alter führte er die handmanische Probe und eignete Bismarcks vor. Nach Aufnahme des Wortes Bismarck 20 Jahre nach seinem Tode möchte ich einmal anerkennen und nehmen, was aus Deutschland geworden ist, fuhr Dr. Gresemann fort: Als diese 20 Jahre verfloßen waren, war das Reich vernichtet. Nun

lassen Sie uns heute das eine fragen: Was lehrt uns diese ganz: Zeit? Ich glaube, sie lehrt uns das Eine, was Widmark von seinem Vorgesetzten: „Arbeiten ohne Ausnahme, auf dem besten kommen, über das Trennende hinweg die Kräfte darauf setzen, die Trümmer nicht liegen zu lassen sondern neu aufzubauen. Das ist die Aufgabe der Gegenwart. Lassen Sie uns arbeiten im Sinne Widmarks. Wenn es einen Sinn der Weisheitslehre gibt, dann wird uns eine Antwort auf den Ruf kommen: Gott ruft und wir!“

Bevor Dr. Stresemann die Charakteristika Bismarcks als Staatsmann gab, übertrug er die Größe der Reichsregierung und erklärte, daß die Reichsregierung durch ihre Vertretung und den ersten Kammern der Vereinigung zur Schaffung eines Bismarckdenkmals am Rhein zum Ausdruck bringen wolle, daß sie voll und ganz in dieser Idee stehe. Es würden noch Zeiten vergehen, ehe dieses Denkmal niedergerissen auf die Fluten des Rheins, denn auch der kühnste Bismarck solle nur auf ein freies Rheintal hinübersehen.

Nachdem der Brautende Weill nach der Messe Dr. Streibmanns verklingen war, sang die Kirchgemeinde gemeinsam das Niederländische Dankgebet. Damit war die offizielle Feier beendet.

Der Reichspräsident hat an den Staatssekretär
a. D. Erziehung, Kultur, den Vorsitzenden des
heute in Danneberg beginnenden ersten Deutschen
Vismarchkongress, folgendes Schreiben errichtet:

Als die freundliche Einladung zur Theilnahme am ersten Deutschen Bismard-Tage in Hannover sage ich Ihnen vielen herzlichen Dank. Ich danke sehr, daß ich mit anderen Verehrungen baldster Zeit möglich ist, Ihrer Aufforderung folgen und am 2. April zu dieser Gedächtnisfeier nach Hannover zu kommen. Aber ich bin Sie, davon überzeugt zu sein, daß ich in aller und unwandelbarer Verehrung für den ersten Kanzler in diesen Tagen in meinem Gebirge bei Ihnen weile, und daß ich den bei Erinnerung an die große Persönlichkeit Bismards und sein Werk annehmen ersten Deutschen Bismard-Tag mit meinen besten Wünschen beglücke. Mit Grattuulation habe ich davon Kenntnis genommen, daß diese Gedächtnisfeier von Führern und Vertretern der verschiedenen politischen Richtungen und Weltanschauungen gemeinsam veranstaltet wird. Ich freue mich dessen ganz besonders, und möchte darin ein gutes Vorzeichen dafür sehen, daß sich bald alle Deutschen im ehrenden Gedächtnis Bismards und damit zugleich im einheitlichen Willen sein höherer Erde zu erhalten, zusammenfinden können. Ich bitte, allen Theilnehmern der Tagung meine besten Grüße zu übermitteln.

WTB Hannover, 3. April. In der heutigen
Blumensfeier wurde unter stürmischem Beifall
der Versammlung folgendes Telegramm an den
Reichspräsidenten v. Hindenburg abgeschickt:

Mit tiefgefühltem Dank für Ihre wertvolle
Aufnahme, welche Ein. Exzellenz, an uns zum
Ausdruck zu bringen die Güte hatten, die Sie der i.
Deutsche Bismarcktag in erhabender Festschätzung,
seine ehrerbietige Begrüßung entgegenzunehmen
zu wollen. Im Geiste Bismarcks und Hin-
denburgs geloben wir, über alles Trennende hin-
weg an der wahren Einheit unseres Volkes zu
arbeiten. Auf dem Boden dieser Einheit soll das
Völkchenmal am Rhein stehen. Wir hoffen,
daß diesem Werke weiter auf die Förderung der
Reichsregierung und auf den von der Liebe und
Verehrung des deutschen Volkes getragenen
Reichsaufbau.

ungünstig ist die Wirtschaftslage der Wehager in den Grenzgebieten. Infolge des kleinen Grenzverkehrs, der seit Ende vergangenen Jahres wieder eingelehrt hat, und der niedrigen Fleischpreise in Holland ist der inländische Konsum bedeutend zurückgegangen.

Wieberaufstellen

der Porzellan-Manufaktur.

GA Berlin, 2. April. Das Bestreben, die russische Vorkommannschaft nach den Schwereiten der Krieg- und Nachkriegsjahre wieder auf die Höhe des alten, guten Rufes zu bringen, scheint von autem Erfolg begleitet zu sein. Wenigstens konnte heute keiner der Redner des Landtages, der zum Gaudium der Vorkommannschaft sprach, irgendeine sonstige Ermangelung vordringen. Man wird nun an der russischen Vorkommannschaft eine Reihe von Moten entlassen müssen, und diese Maßnahme war der Hauptgegenstand der Kritik. Es konnte aber ein Ministerdirektor mitteilen, daß es jetzt gelungen sei, mit diesen entlassenen Moten eine Einigung durch Verhandlungen zu erzielen. Andererseits hätte man, daß diese Maßnahme zu einem großen Gewinn für die russische Vorkommannschaft aufzufinde. Der Gaudium der russischen Vorkommannschaft wurde dann in zweiter Sitzung angenommen. Der

Der zweite große Fragenkomplex, der die Zusammensetzung des Preussischen Landtags betraf, war der Haushalt der Provinzialen (Landtag) (Verordnung). Die wurde mit einer gewissen Gleichgültigkeit von den Reichern herabgesehen. Doch nun die Sozial- und Antifaschisten in der Verhandlung aberwinden sei. Der Vermittlung beruht über das Gesetzgebungs 1924 erfüllt, die die Ausgleichung der verlassenen Staatsbürger durch Barmat und Antifaschisten ermöglicht sei. In der Haushaltsberatung wurde festgestellt, daß die Staatsbank jeweils nur eine Million Mark an ihrem Geldgewinn an den Staat abführte die Abgaben Gewinnbeträge zur Kapitalrückzahlung. Durch die Vermittlung Lange-Seydewitz im Barmatprozeß hat sich nun herausgestellt, daß die Staatsbank nach einer Abschätzung von zwei Millionen gegenüber der Reichsbank übernommen haben soll. Die Staatsbank ist die Reichsbank wird von der Staatsbank befreit. Nachdem von fast allen Reichern bekannt wurde, daß die Staatsbank eine ihrer Hauptaufgaben darin enthalten solle, mehr mit der Provinzialen zu arbeiten und kleinere Aufgaben und die mittleren und kleinen Aufgaben zu unterstützen, fand auch die Staatsbank in zweiter Lesung die Zustimmung.

WTB Wien, 2. April. Zeit längster Zeit während den Verhandlungen zwischen der Korymben und der Regierung wegen der Stellung der Korymben in der neuen Gesetzgebung. Die Korymben sind...

langen Jahre in seinem Exil in der Türkei, das er heute als Botschafter der Türkei in Bonn vertritt. Er ist ein Mann von Welt, der in der Türkei eine wichtige Rolle spielt. Er ist ein Mann von Welt, der in der Türkei eine wichtige Rolle spielt.

Zur Erklärung: Sa = Samstags.

SEE US MONDAY, 10 AM, Dortmund.
 PHONE: 2400000, 400 2400000, 400 2400000.

1.0 - 1.30 Uhr (für Va, Wa, So): Gedächtnis
an Gefallen und für die Hinterbliebenen
1.30 - 2.00 Uhr (für Va, Wa, So): Mittagsessen
Nachmittags: erster Grad
2.00 - 2.30 Uhr (für Va, Wa, So): 2. Grad
3.00 - 3.30 Uhr (für Va, Wa, So): 3. Grad
Nachmittags: 4. Grad
4.00 - 4.30 Uhr (für Va, Wa, So): 5. Grad
Nachmittags: 6. Grad
4.30 - 5.00 Uhr (für Va, Wa, So): 7. Grad
Nachmittags: 8. Grad
5.00 - 5.30 Uhr (für Va, Wa, So): 9. Grad
Nachmittags: 10. Grad
5.30 - 6.00 Uhr (für Va, Wa, So): 11. Grad
Nachmittags: 12. Grad
6.00 - 6.30 Uhr (für Va, Wa, So): 13. Grad
Nachmittags: 14. Grad
6.30 - 7.00 Uhr (für Va, Wa, So): 15. Grad
Nachmittags: 16. Grad
7.00 - 7.30 Uhr (für Va, Wa, So): 17. Grad
Nachmittags: 18. Grad
7.30 - 8.00 Uhr (für Va, Wa, So): 19. Grad
Nachmittags: 20. Grad
8.00 - 8.30 Uhr (für Va, Wa, So): 21. Grad
Nachmittags: 22. Grad
8.30 - 9.00 Uhr (für Va, Wa, So): 23. Grad
Nachmittags: 24. Grad
9.00 - 9.30 Uhr (für Va, Wa, So): 25. Grad
Nachmittags: 26. Grad
9.30 - 10.00 Uhr (für Va, Wa, So): 27. Grad
Nachmittags: 28. Grad
10.00 - 10.30 Uhr (für Va, Wa, So): 29. Grad
Nachmittags: 30. Grad
10.30 - 11.00 Uhr (für Va, Wa, So): 31. Grad
Nachmittags: 32. Grad
11.00 - 11.30 Uhr (für Va, Wa, So): 33. Grad
Nachmittags: 34. Grad
11.30 - 12.00 Uhr (für Va, Wa, So): 35. Grad
Nachmittags: 36. Grad
12.00 - 12.30 Uhr (für Va, Wa, So): 37. Grad
Nachmittags: 38. Grad
12.30 - 1.00 Uhr (für Va, Wa, So): 39. Grad
Nachmittags: 40. Grad
1.00 - 1.30 Uhr (für Va, Wa, So): 41. Grad
Nachmittags: 42. Grad
1.30 - 2.00 Uhr (für Va, Wa, So): 43. Grad
Nachmittags: 44. Grad
2.00 - 2.30 Uhr (für Va, Wa, So): 45. Grad
Nachmittags: 46. Grad
2.30 - 3.00 Uhr (für Va, Wa, So): 47. Grad
Nachmittags: 48. Grad
3.00 - 3.30 Uhr (für Va, Wa, So): 49. Grad
Nachmittags: 50. Grad
3.30 - 4.00 Uhr (für Va, Wa, So): 51. Grad
Nachmittags: 52. Grad
4.00 - 4.30 Uhr (für Va, Wa, So): 53. Grad
Nachmittags: 54. Grad
4.30 - 5.00 Uhr (für Va, Wa, So): 55. Grad
Nachmittags: 56. Grad
5.00 - 5.30 Uhr (für Va, Wa, So): 57. Grad
Nachmittags: 58. Grad
5.30 - 6.00 Uhr (für Va, Wa, So): 59. Grad
Nachmittags: 60. Grad
6.00 - 6.30 Uhr (für Va, Wa, So): 61. Grad
Nachmittags: 62. Grad
6.30 - 7.00 Uhr (für Va, Wa, So): 63. Grad
Nachmittags: 64. Grad
7.00 - 7.30 Uhr (für Va, Wa, So): 65. Grad
Nachmittags: 66. Grad
7.30 - 8.00 Uhr (für Va, Wa, So): 67. Grad
Nachmittags: 68. Grad
8.00 - 8.30 Uhr (für Va, Wa, So): 69. Grad
Nachmittags: 70. Grad
8.30 - 9.00 Uhr (für Va, Wa, So): 71. Grad
Nachmittags: 72. Grad
9.00 - 9.30 Uhr (für Va, Wa, So): 73. Grad
Nachmittags: 74. Grad
9.30 - 10.00 Uhr (für Va, Wa, So): 75. Grad
Nachmittags: 76. Grad
10.00 - 10.30 Uhr (für Va, Wa, So): 77. Grad
Nachmittags: 78. Grad
10.30 - 11.00 Uhr (für Va, Wa, So): 79. Grad
Nachmittags: 80. Grad
11.00 - 11.30 Uhr (für Va, Wa, So): 81. Grad
Nachmittags: 82. Grad
11.30 - 12.00 Uhr (für Va, Wa, So): 83. Grad
Nachmittags: 84. Grad
12.00 - 12.30 Uhr (für Va, Wa, So): 85. Grad
Nachmittags: 86. Grad
12.30 - 1.00 Uhr (für Va, Wa, So): 87. Grad
Nachmittags: 88. Grad
1.00 - 1.30 Uhr (für Va, Wa, So): 89. Grad
Nachmittags: 90. Grad
1.30 - 2.00 Uhr (für Va, Wa, So): 91. Grad
Nachmittags: 92. Grad
2.00 - 2.30 Uhr (für Va, Wa, So): 93. Grad
Nachmittags: 94. Grad
2.30 - 3.00 Uhr (für Va, Wa, So): 95. Grad
Nachmittags: 96. Grad
3.00 - 3.30 Uhr (für Va, Wa, So): 97. Grad
Nachmittags: 98. Grad
3.30 - 4.00 Uhr (für Va, Wa, So): 99. Grad
Nachmittags: 100. Grad
4.00 - 4.30 Uhr (für Va, Wa, So): 101. Grad
Nachmittags: 102. Grad
4.30 - 5.00 Uhr (für Va, Wa, So): 103. Grad
Nachmittags: 104. Grad
5.00 - 5.30 Uhr (für Va, Wa, So): 105. Grad
Nachmittags: 106. Grad
5.30 - 6.00 Uhr (für Va, Wa, So): 107. Grad
Nachmittags: 108. Grad
6.00 - 6.30 Uhr (für Va, Wa, So): 109. Grad
Nachmittags: 110. Grad
6.30 - 7.00 Uhr (für Va, Wa, So): 111. Grad
Nachmittags: 112. Grad
7.00 - 7.30 Uhr (für Va, Wa, So): 113. Grad
Nachmittags: 114. Grad
7.30 - 8.00 Uhr (für Va, Wa, So): 115. Grad
Nachmittags: 116. Grad
8.00 - 8.30 Uhr (für Va, Wa, So): 117. Grad
Nachmittags: 118. Grad
8.30 - 9.00 Uhr (für Va, Wa, So): 119. Grad
Nachmittags: 120. Grad
9.00 - 9.30 Uhr (für Va, Wa, So): 121. Grad
Nachmittags: 122. Grad
9.30 - 10.00 Uhr (für Va, Wa, So): 123. Grad
Nachmittags: 124. Grad
10.00 - 10.30 Uhr (für Va, Wa, So): 125. Grad
Nachmittags: 126. Grad
10.30 - 11.00 Uhr (für Va, Wa, So): 127. Grad
Nachmittags: 128. Grad
11.00 - 11.30 Uhr (für Va, Wa, So): 129. Grad
Nachmittags: 130. Grad
11.30 - 12.00 Uhr (für Va, Wa, So): 131. Grad
Nachmittags: 132. Grad
12.00 - 12.30 Uhr (für Va, Wa, So): 133. Grad
Nachmittags: 134. Grad
12.30 - 1.00 Uhr (für Va, Wa, So): 135. Grad
Nachmittags: 136. Grad
1.00 - 1.30 Uhr (für Va, Wa, So): 137. Grad
Nachmittags: 138. Grad
1.30 - 2.00 Uhr (für Va, Wa, So): 139. Grad
Nachmittags: 140. Grad
2.00 - 2.30 Uhr (für Va, Wa, So): 141. Grad
Nachmittags: 142. Grad
2.30 - 3.00 Uhr (für Va, Wa, So): 143. Grad
Nachmittags: 144. Grad
3.00 - 3.30 Uhr (für Va, Wa, So): 145. Grad
Nachmittags: 146. Grad
3.30 - 4.00 Uhr (für Va, Wa, So): 147. Grad
Nachmittags: 148. Grad
4.00 - 4.30 Uhr (für Va, Wa, So): 149. Grad
Nachmittags: 150. Grad
4.30 - 5.00 Uhr (für Va, Wa, So): 151. Grad
Nachmittags: 152. Grad
5.00 - 5.30 Uhr (für Va, Wa, So): 153. Grad
Nachmittags: 154. Grad
5.30 - 6.00 Uhr (für Va, Wa, So): 155. Grad
Nachmittags: 156. Grad
6.00 - 6.30 Uhr (für Va, Wa, So): 157. Grad
Nachmittags: 158. Grad
6.30 - 7.00 Uhr (für Va, Wa, So): 159. Grad
Nachmittags: 160. Grad
7.00 - 7.30 Uhr (für Va, Wa, So): 161. Grad
Nachmittags: 162. Grad
7.30 - 8.00 Uhr (für Va, Wa, So): 163. Grad
Nachmittags: 164. Grad
8.00 - 8.30 Uhr (für Va, Wa, So): 165. Grad
Nachmittags: 166. Grad
8.30 - 9.00 Uhr (für Va, Wa, So): 167. Grad
Nachmittags: 168. Grad
9.00 - 9.30 Uhr (für Va, Wa, So): 169. Grad
Nachmittags: 170. Grad
9.30 - 10.00 Uhr (für Va, Wa, So): 171. Grad
Nachmittags: 172. Grad
10.00 - 10.30 Uhr (für Va, Wa, So): 173. Grad
Nachmittags: 174. Grad
10.30 - 11.00 Uhr (für Va, Wa, So): 175. Grad
Nachmittags: 176. Grad
11.00 - 11.30 Uhr (für Va, Wa, So): 177. Grad
Nachmittags: 178. Grad
11.30 - 12.00 Uhr (für Va, Wa, So): 179. Grad
Nachmittags: 180. Grad
12.00 - 12.30 Uhr (für Va, Wa, So): 181. Grad
Nachmittags: 182. Grad
12.30 - 1.00 Uhr (für Va, Wa, So): 183. Grad
Nachmittags: 184. Grad
1.00 - 1.30 Uhr (für Va, Wa, So): 185. Grad
Nachmittags: 186. Grad
1.30 - 2.00 Uhr (für Va, Wa, So): 187. Grad
Nachmittags: 188. Grad
2.00 - 2.30 Uhr (für Va, Wa, So): 189. Grad
Nachmittags: 190. Grad
2.30 - 3.00 Uhr (für Va, Wa, So): 191. Grad
Nachmittags: 192. Grad
3.00 - 3.30 Uhr (für Va, Wa, So): 193. Grad
Nachmittags: 194. Grad
3.30 - 4.00 Uhr (für Va, Wa, So): 195. Grad
Nachmittags: 196. Grad
4.00 - 4.30 Uhr (für Va, Wa, So): 197. Grad
Nachmittags: 198. Grad
4.30 - 5.00 Uhr (für Va, Wa, So): 199. Grad
Nachmittags: 200. Grad
5.00 - 5.30 Uhr (für Va, Wa, So): 201. Grad
Nachmittags: 202. Grad
5.30 - 6.00 Uhr (für Va, Wa, So): 203. Grad
Nachmittags: 204. Grad
6.00 - 6.30 Uhr (für Va, Wa, So): 205. Grad
Nachmittags: 206. Grad
6.30 - 7.00 Uhr (für Va, Wa, So): 207. Grad
Nachmittags: 208. Grad
7.00 - 7.30 Uhr (für Va, Wa, So): 209. Grad
Nachmittags: 210. Grad
7

**für Schwerlasten, schont
die Frachtgüter**



Letzte Stufe in der Entwicklung der Lastwagen-Bereifung

LAST- WAGEN- REIHE

Die Githion-Coverträge in wirtungsfächerer
Abfassung von Licht und Schatten, mit edel dra-
matischem Affekt der Charakterung, bildete den
Aufstieg einer Beethovensier in der großen
Saale der Varmer Stadttheater, die in der Fassung
und Ausgestaltung des künstlerischen Rahmens
nicht anders als edel vollständig bezeichnet wer-
den kann. Dieser und nachfolgender, als es durch
Gedächtnisreihen geschehen mag, führte der Dichter
heing Siegtweil mit vier eigenen Werken die
aufnahmehereiten und dankbaren Zuhörer in das
Besen des Genus ein. Das aber den eigent-
lichen Sonner zwischen den Endhängen vor und
auf dem Hohen Jaus, war die begeisterte Mit-
wirkung der Hof-Orche und des Cratorienchors
Zinfonie im „Luchor der Reunten
Zinfonie. Das durch bewährte einheimische
Kräfte verstärkte städtische Orchester trugen legte
bereits den Aufbau der ersten drei Sätze mit einer
solchen Zierheit klar, daß für den gewöhnlichen
Aushörung des letzten Sazes die städtischen Hoffnungen
gewandt wurden. Und diese Hoffnungen wur-
den übertriffen. Ebenen Jeder als unermüd-
licher Vorkämpfer der Verbreitung städtischer Cratorienmusik in dreizehn Götterstätten hat mit seinen
von wahrem Feuergeister befeuert Sängern
und Sänginnen bewundene jugendliche Sopranen!
mit selbstverwundlicher Zierheit alle
das in der ersten und zweiten Hand
von dem der städtischen Bewegung dith-
rambischer Art den großen Gedanken Beethovens
Katzungen gewandt den der endlichen Überwin-
dung der Leidenschaft durch wahre Bruder- und
Wendelzünfte. „Freude, schöner Götterfunken“
und „Weid umfingenden, Millionen“ erklangen in
solch aufrichtiger Zierfingtheit der Stimmen (auch
der trefflich als einflussreichen Töchter Weid-
holz, Dantine Danc, Ludwig Matern, Edward
Gott), daß nach dem drausenden Prellissimo das
Zuhörer die Zuhörer sich erst auf sich selbst befin-
nen mußten, ob sie durch derartigen Beifall ihre
ausdrückliche Dankbarkeit desegen konnten.

Ein Wagnis abzuwerfen, das den Weg in die Gärten Nordlands lockte. Der erste Teil, im Feldes Reichthum, sich wiederum die Freude an dem vollständigen Stimmungsmaterial der „Gnade“ in der „Güte Gottes in der Natur“ und „Gottes Macht und Wirkung“ emporkommen, ließ dann aber auch in der „Gabe“ die treffliche Fülle des mittheilenden und Theilnehmens durch andere Kräfte erkennen. Aber kleine, sorgfältig vorbereitete Vorträge sollten zu jeder über, lassen Unwissenheit auf dem Programm ein ganz besonderes Bild der Kräfte des Chorleite bedeuert. „Staubung umkreist ihr Heilig zart“, „Wahrheit als Kapellens“, zwei Gegenstände der Andacht, die der willig folgenden Zuhörer, treulich beschreiben gelangen, so daß nach diesem matten Vorposten der „Gnade“ weitere Gedanken erprobt werden dürfen. Dieses Linienhafte Lied- und drei Gedichtlieder haben sich zum Fortschrittsgang so ähnlich und in ihrer Schönheit herausgehoben, daß die Zuhörer nicht nur in tragischen Stellen entdecken. — In

**Gesangverein der städtischen Beamten
Elberfeld.**

Man geht heute zum Gesangsverein städtischer Beamter in den großen Saal der Stadthalle mit Voraussetzungen, wie man sie bei einem der bedeutenden, älteren Männergesangsvereine des Saals

lassen kann. Es ist ein Chor, an dessen ständiger musikalischer Weiterentwicklung man seine Freude haben muß. Wilhelms Haack, der unermüdbare Leiter, hat nicht gerostet, bis der Klang der vier Stimmen, prägnant im Einzelton, im Zusammenwirken fast völlig gefüllt, ausgeglichen und angelichen hat. Wohlhabend: das deutliche Volkstied, in dessen Pflege die sangesbegabte rheinische Schule ja ihre schönsten Erfolge feiert. Fluk, Barthelmei und Freude in „Ach, du Nordlauer Himmel“, — Fluk, Wehmüt und hegegescheite Zuersticht in „Frühling wird es doch einmal“, — echte zarte Empfindung, ein gerundetes Piano in „Karlsruhe's Lob“. In vollstemlicher Bräuterei ist weiterhin der Chor „Mutterschmerz“ von H. Morfisch gehalten, den der Verein in Gegenwart des freundlich bewillkommnen Bertone's mit fester Heraushebung der Schlusssteinerungen aus der

Laute hob. Dem Gedächtnis Beethoven's war
der sich mühelos in sträftigen dynamischen Tönen
bewegende Vortrag der „Ehre Gottes in der
Natur“ geweiht, an der Orgel von dem auch
solistisch hervorretenden Ewald Hedenhaus (eine
seßselle Ueberragung des Barock aus der Kla-
vierfonale op. 7) geschildert unterstützt. Reicher und
verbildeter Beifall lohnte die Gaben des mittler-
weile an hundert Sängern zählenden Vereins, und
ward auch den Solisten des Abends zuteil. Martin
Elaas, der Fagottspieler, ist ein Meister seines
Instrumentes. Die ganze Ausdrucksfala eines fein
empfindenden Gemüts kommt in seinen Einzel-
vorträgen, in nicht geringerem Grade aber auch
in der Anpassungsfähigkeit der Liebegbegleitung zur
Geltung. Kenne Niemanns weittragenden und
unkonfessenen Sopran hörten die von dem Verlauf des
Konzerts äußerst befriedigten zahlreichen Gäste
ebenso gern im Konzerthall wie im dramatisch
stärker bewegten „Gebei“ aus „Tosca“.

Die „Baßbesetzung“ unter der sachkundigen und temperamentsbewingenen Leitung Ernst Unterleßboß' hatte sich in der großen Saal der Elbersfelder Stadthalle gewagt. Nach einem günstigen Auftakt mit Viktor Kapls „Reimart“ erwartete das verhältnismäßig zahlreiche Publikum mit Spannung den Vortrag der „Beiden Särge“ von Hegar. Tatsächlich hat der Verein, dem eine schöne stimmliche Ärtliche eignet, bedeutende harmonische Fortschritte erzielt. Eine Zahl der in den Notendrucke vorliegende, sich den Klappen eines besonders schwierigen Klaviersorges auszuweisen. Von einer verzeihlichen Entzifferung abgesehen, bewältigten die Arranger dynamisch sowohl den Begardor wie den noch vielseitigeren, jubelnd dahareilenden „Reinwein“ von Rempter zur Zufriedenheit der Zuhörer. Kampfs bewert bei gelungenes „Der Hagen rollt“ konnte auch anspruchsvolle Ohren befriedigen, so daß dem Verein zu wiederholten Malen freundliche Anerkennung zuteil wurde. Mitwirkende des Abends waren der in der Falschheit seiner hübschen gefanglichen Darbietungen sympathisch anmutende „Elbersfelder Tamendhor“, gleichfalls unter Leitung von Unterleßboß, und der in letzter Zeit öfters hervortretende Erbscherverein der J. A. Aardenbuisstr. G. Gottschall ist dem mit gut abgemessenen Instrumenten ausgerüsteten Orchester ein zuverlässiger Führer sowohl in der Marsch-, als auch in der leichteren Konjertmusik. Diese Gaben des Abends schienen, dem Beifall nach zu urtheilen, dem Geschmack der Zuhörer in besonderem Maße zu entsprechen.

Stoffe
 Reste in Herrenstoffen
 Jackenkleid- u. Mantelstoff
 — enorm billig —
 Karsten Ulltzen Wollenweberei
 Eiberfeld, Poststr. 19, 1. Etage

ten Eröffnung
landtages zu
Rheinprovinz
ansprache u.
Entgegen
entgegen den
stiller Bern
noch immer
den und mit
unserer Prot
unerhört hat
eine ungebur
die bloße Tra
des Friedens
ältesten Ruln
und niederz
Rheinprovinz
Bund ausl
lügen un
den Stellen
trauen, daß
ten für die
die uns leier
wenig in die
Die wirt
Reich und
besetzt gewese
den Zie mit
im Reich in
von der Bes
einigen ander
haben und n
land Temp
schon gebiet
für unsere Z
Vor allem he
weisen, daß
find, von den
lere aus
herrlichen
die deutsche
ken gerad
ländischen
Teulich p
gen Reichst
wirtschaft
der Versam
Durch die H
war dem T
Erfolg läßt
der Zuteilun
Erwerbslög
sichtlich w
Ganz bes
Kostage der
plänen,
Landreisen t
Rollen klar
schen Ginn
und leiber o
zweifelst
munaler
sein. Tiefe
lung des be
Hausbistpla
werden müß
eine Erhö
vermiede
Eine groß
vertriebspol
kenbau be
auschließl
nahmen, die
Jäger Zukun
treffen hat.
Glücklicher
nen Winter
verschont geb
Vorlage des
berum einen
sung von D
gung stellen.
talsperre bei
fen. Darüber
auch in einer
turkräfte jug
beitsfreundig
In bezug
Bedenken ge
immer gefor
obwohl ich
reformbedür
Reform unse
berurteilt mi
Verhandlung
S a n g e m o
Wir wollen
betten aller C
Staats- und
meinsamen
zu dienen, b
In dieser
preussischen
Provinzial-L
Darauf hat
provinz, D.
rebe. In der
aus:
Ein Ueber
wicklung der
zeigt gegenü
einen zweif
vor a
Produktions
auch in besser
und in der
Industrie

Der Freistaat Irland ist jetzt dabei, seine Wasserkräfte für Erzeugung elektrischer Energie auszunutzen. In erster Linie kommt der Hauptfluß Irlands, der 350 Kilometer lange Shannon-Fluß, in Betracht. Die Anlage ist oberhalb der fast 300 000 Einwohner zählenden Stadt Kimerid errichtet; das Wasser hat dort ein Gefälle von 25—33,7 Meter. Die in dem Staßbaufeld stehenden tiefen Spiralturbinen mit stehender Welle stammen aus der württembergischen Maschinenfabrik J. M. Voith in Heidenheim an der Brenz; die gesamte Anlage wird durch die Siemens-Schuckertwerke ausgeführt. Man sieht, deutsche Arbeit ist nach wie vor im Auslande geschätzt. Die Turbinen sind von einer bisher nicht erreichten Größe. Sie werden bei dem Maximalgefälle je 38 600 PS leisten und eine ungeheure Wassermenge verarbeiten. Die Spiralgehäuse der Turbinen haben im Einlaß einen Turbmesser von 5,4 Meter und weisen eine größte diagonale Kinnelfung von rund 19 Meter auf. Das Bild zeigt das fertige Gehäuse mit 5,4 Einlaßdurchmesser und 19 Meter größter diagonaler Kinnelfung.

Linoleum-Toppich	schienförmig ohne Rand	200/200	200/250	150/200
		18,00	18,00	9,50
Linoleum-Toppich	m.Rand	200/200	200/250	150/200
		27,50	22,00	19,50
Linoleum-Läufer	Breite	60	61	90 cm
		2,50	2,50	3,50
		45/45	45/61	60/90
Linoleum-Vorlagen		0,85	1,20	1,00

G. Heinz- v. Moock

ELBERFELD
W.-Rathenastr. 37
Röh. Kaiserstr. Telefon 2225

Bergisch Land

Nr. 79 — 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Montag, 4. April

Eröffnung des 73. Rheinischen Provinziallandtags.

Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. — Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. — Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

WTB Düsseldorf, 4. April. Bei der heute erfolgten Eröffnung des 73. Rheinischen Provinziallandtags zu Düsseldorf sagte der Oberpräsident der Rheinprovinz, Dr. Fuchs, in seiner Eröffnungsansprache u. a. folgendes:

Entgegen unseren berechtigten Ansprüchen und entgegen den Erwägungen wirtschaftlicher und politischer Vernunft steht die fremde Besetzung noch immer mit 75.000 Mann auf deutschem Boden. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Die wirtschaftliche Lage der Rheinprovinz ist im Vergleich zu anderen Provinzen Deutschlands eine der besten. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Deutschland trägt sich im Verhältnis zu den übrigen Reichsteilen die besonders schlechte wirtschaftliche Lage der Rheinprovinz aus. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Ganz besonders aber erhebt die wirtschaftliche Notlage der Rheinprovinz aus den Haushaltsplänen, die in letzter Zeit von Stadt- und Landräten bekannt wurden. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Glücklicherweise ist die Rheinprovinz im vergangenen Winter von den katastrophalen Hochwasserständen verschont geblieben. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

In bezug auf Reformen jeder Art habe ich Bedenken gegen die jetzige Finanzreform der Rheinprovinz. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Wir wollen durch einträchtiges Zusammenarbeiten aller Stellen des Reiches, des Landes, der Städte- und der Selbstverwaltung mit dem gemeinsamen Ziele, nur dem Wohle der Bevölkerung zu dienen, praktische Arbeit leisten.

In dieser Zusammenkunft erkläre ich namens der Rheinischen Provinzialregierung den 73. Rheinischen Provinzial-Landtag für eröffnet.

Darauf nahm der Landeshaubtmann der Rheinprovinz, Dr. Horion, das Wort zur Eröffnung. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Ein Ueberblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Rheinprovinz im abgelaufenen Jahr zeigt gegenüber dem Tiefstand vom März 1926 einen zweifelslosen Aufschwung. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Landwirtschaft trotz der schlechten Ernte den größten Tiefstand überstanden und befindet sich in einem langjamten Aufstiege.

Die dunkle Schattenseite des Bildes ist aber die ungeheure Arbeitslosigkeit mit allen ihren bedenklichen sozialen und wirtschaftlichen Folgen. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Leider liegen die größten Projekte des Wirtschaftsaufbauprogramms durchweg außerhalb der Rheinprovinz. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Die öffentlichen Verwaltungen, besonders die Provinzialverwaltungen, leiden durch das immer härtere Neben- und Durcheinandergelagerter der verschiedenen Behörden. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Zur Frage Arbeitsbeschäftigung und Rheinprovinz ist anzuerkennen, daß die unabhängigen Stellen des Ruhrgebietesverbandes den Gedanken zur Schaffung einer Ruhrprovinz durch Erklärungen in der letzten Versammlung abgewiesen haben. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Nach Bekanntwerden des Haushaltsplanes des Ruhrgebietesverbandes, in dem ein Betrag für den Beitritt zu einer zu gründenden Studien-Gesellschaft für eine Schwebeschneellbahn aufgeführt war, haben wir unsere Leser über den Stand der Bearbeitung des Problems unterrichtet. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Der schon von uns erwähnte Ueberblick des gesamten Planes ist der Dipl.-Ing. Franz Krulenberg aus Heidelberg. Zum Zwecke der Verwirklichung des Schwebeschneellbahnprojektes gründete Krulenberg die Gesellschaft für Verkehrsmittel (G. V. T.), der seit langem führende Persönlichkeiten aus der Wirtschaft und Industrie angehören. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Der Erfindung liegt die Erwägung zugrunde, daß das Leben in Europa sich immer stärker zu einem spezialisierten Wirtschaftssystem entwickelt, bei dem es darauf ankommt, die einzelnen Produktions- und Verwaltungszentren möglichst rasch und bequem zu verbinden. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

360 Kilometer in der Stunde bewältigt, als notwendige Wirtschaftsfaktor erster Ordnung. Eine derartige Geschwindigkeit läßt sich erfahrungsgemäß mit Flugzeugen für gewöhnlich nicht erreichen. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Das Schwebeschneellbahnprojekt soll in drei verschobenen Geschwindigkeiten ausgebaut werden. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Feiertag des städtischen Versorgungshauses.

* Düsseldorf, 4. April. Das städtische Versorgungshaus feierte gestern das Fest seines 25jährigen Bestehens. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Folgeschwerer Zusammenstoß.

* Heiligenhaus, 4. April. Ein schwerer Unfall ereignete sich am Samstag gegen Mittag. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Der Umbau von Schloss Ruppelstein.

Der Umbau von Schloss Ruppelstein. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Im Hause selbst handelt es sich vor allem darum, den äußeren Teil des Schlosses zu erhalten. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Nun sollte man aber auch dafür sorgen, daß die Rheinprovinz der Rheinprovinz näher an Schloss Ruppelstein herangebracht wird. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Die Tarifverhandlungen im Rheinischer Einzelhandel gescheitert.

* Düsseldorf, 4. April. Über die vom D. S. V. und R. H. K. eingeleiteten Verhandlungen auf Erhöhung der derzeitigen Gehälter der Rheinischer Einzelhandelsangestellten fanden mit dem Vaden- ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

beisitzerverein Verhandlungen statt. Der Vadenbeisitzerverein ließ in diesen Verhandlungen durch seine Vertreter die Erklärung abgeben, daß er grundsätzlich jede Gehaltserhöhung ablehnen müsse. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Siebesdrama.

* Solingen, 4. April. In der Nähe der Mängenerbrücke fand man die Leiche eines Schupadeckens aus Remscheid und eines jungen Mädchens. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Bürgermeister Heinrich.

* Düsseldorf, 4. April. Wenige Tage nach dem Tode seines früheren Stadtratskollegen, Bürgermeisters H. H. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Die Frankfurter-Wahl.

GA. Wiesbaden, 4. April. Eine dringende Gemeinderatsversammlung fand am Sonntag statt. ... Die Rheinprovinz ist kein unsicheres Ausland. ... Arbeitslosigkeit u. zunehmende Bevölkerung. ... Mangelndes Verständnis in Berlin. Keine Ruhrprovinz!

Wetterbericht.

Station	Temp. (max.)	Wind	Wetter
Düsseldorf	10.0	SW 10 km/h	Wolkig
Bonn	11.0	SW 10 km/h	Wolkig
Köln	12.0	SW 10 km/h	Wolkig
Frankfurt	13.0	SW 10 km/h	Wolkig
München	14.0	SW 10 km/h	Wolkig
Berlin	15.0	SW 10 km/h	Wolkig
Hamburg	16.0	SW 10 km/h	Wolkig
Stuttgart	17.0	SW 10 km/h	Wolkig
Wien	18.0	SW 10 km/h	Wolkig
Paris	19.0	SW 10 km/h	Wolkig

Beobachtungen in Elberfeld.

Station	Temp. (max.)	Wind	Wetter
Elberfeld	10.0	SW 10 km/h	Wolkig
Barmen	11.0	SW 10 km/h	Wolkig

Wetterausblick bis Mittwoch.

Veränderlich, Regenfälle in Schauern, teilweise auffrischende westliche Winde bei wenig gehobener Temperatur.

Plissies
in allen
Ausführungen
fabrik

Eine E
Zur Fi
und ähnli
Deutsche
Namen de
und Bank
deutschen
deutschen
bandes d
verbandes
gabe an-
kommen.
ont, unab
frage, inv
. August
ationserlö
ein wird.
rungsprob
ung solo
ordert, d
reichsentl
verpflichtu
gesetzt wir

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 79 — 1927

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Montag, 4. April

Reichsbankausweis.

Starke Anspannung zum Ultimo.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 31. März hat sich die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 576,5 Mill. auf 2136,7 Mill. RM. erhöht. Die Erhöhung entfällt mit 508,2 Mill. auf die Bestände an Wechseln und Schecks, die auf 1962,7 Mill. RM. gestiegen sind. Die Beanspruchung der Bank durch Lombardentnahmen war verhältnismäßig gering. Die Bestände an Lombards haben um 68,3 Mill. auf 81,1 Mill. RM. zugenommen. Die Anlage in Effekten blieb mit 92,9 Mill. RM. annähernd unverändert.

Der Zahlungsmittelumlauf hat der starken Kreditanspruchnahme der Bank entsprechend eine beträchtliche Ausdehnung erfahren. An Reichsbanknoten und Rentenbanknoten (insgesamt) sind 655,5 Mill. RM. im Umlauf. Die Reichsbanknoten um 585,3 Mill. auf 3586,7 Mill. RM. erhöht und der an Rentenbanknoten um 70,2 Millionen auf 1095,5 Mill. RM. Demgegenüber sind unter Berücksichtigung dessen, daß in der Berichtswoche für 5,8 Mill. RM. Rentenbanknoten getilgt wurden, haben sich die Bestände der Reichsbank an den Reichsbanknoten um 79,3 Mill. auf 33,7 Mill. RM. verringert. Die fremden Gelder zeigen mit 616,4 Mill. RM. eine Abnahme um 123,8 Mill. RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen sind um 21,2 Mill. auf 2054,7 Mill. RM. zurückgegangen, und zwar die Goldbestände um 0,5 Mill. auf 1851,7 Millionen RM., die an deckungsfähigen Devisen um 20,7 Mill. auf 203,0 Mill. RM. — Die Deckung der Noten durch Gold allein betrug 51,6 Prozent gegen 61,7 Prozent in der Vorwoche, die durch Gold und deckungsfähige Devisen 57,3 Prozent gegen 69,1 Prozent.

Großhandelsindex.

Die auf den Stichtag des 30. März berechnete Großhandelsindexzahl des Statistischen Reichsamtes hat mit 135,0 gegenüber der Vorwoche keine Veränderung erfahren. Von den Hauptgruppen haben die Agrarprodukte geringfügig auf 136,3 zugenommen, während die industriellen Rohstoffe und Halbfabrikate leicht auf 130,6 angezogen haben. Die Indexzahl der industriellen Fertigwaren war mit 142,3 unverändert.

Umsatzsteuerminderungsaktes.

Die Umsatzsteuerminderungsaktes für Reichsmark für März 1927 sind wie folgt festgesetzt worden: Belgien 58-61, Bulgarien 3,05, Dänemark 112,40, Danzig 81,77, England 20,47, Frankreich 16,50, Griechenland 5,46, Holland 166,73, Italien 19,01, Südschweden 7,41, Norwegen 109,80, Österreich 59,33, Portugal 21,58, Rumänien 2,61, Schweden 12,77, Schweiz 81,10, Spanien 73,36, Tschechoslowakei 12,49, Türkei 21,3, Ungarn 73,61, Argentinien 178,11, Brasilien 49,85, Kanada 4,21, Uruguay 4,24, vier Staaten von Amerika 4,22, Japan 207,17, Ägypten 20,99. Die Festsetzung der Umsatzsteuersätze für die nicht an der Berliner Börse notierten ausländischen Zahlungsmittel erfolgt spätestens in der Mitte dieses Monats.

Ein Syndikat für Elnestech-Türschlösser.

In einer Sitzung der Fabrikanten von Elnestech-Türschlössern wurde in Velbert ein Syndikat für den Export nach dem Orient, nach Hollandisch-Indien und Argentinien gebildet, dem sämtliche Beteiligten beitreten. — Auch die Verhandlungen über eine weitere Syndizierung der Schlösserbranche nehmen, wie wir erfahren, einen erfolgversprechenden Verlauf.

Die Rahrkohlenförderung.

Nach vorläufigen Berechnungen wurden in der Zeit vom 20. bis 26. März im Ruhrgebiet in sechs Arbeitstagen 2 375 210 t Kohle gefördert gegen 2 426 538 t in der vorhergehenden Woche bei ebenfalls sechs Arbeitstagen. Die Kokserzeugung stellte sich in den sieben Tagen der Berichtswoche (in den Kokereien wird auch Sonntags gearbeitet) auf 498 086 t gegen 512 294 t in der vorhergehenden Woche, die Preßkohlenherstellung auf 60 730 t gegen 77 283 t in sechs Arbeitstagen. Die arbeitsfähige Kohlenförderung betrug in der Zeit vom 20. bis 26. März 395 868 t gegen 404 423 t in der vorhergehenden Woche, die tägliche Kokserzeugung stellte sich auf 71 155 (75 185) t, die arbeitsfähige Preßkohlenherstellung auf 11 062 (12 881) t.

Die wirtschaftlichen Spitzenverbände zur Regelung der Liquidationschäden.

Eine Eingabe an das Reichsfinanzministerium.

Zur Frage der Entschädigung für Liquidations- und ähnliche Kriegsschäden hat nunmehr auch der Deutsche Industrie- und Handelsverband zugleich im Namen des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes, des Reichsverbandes der deutschen Industrie, des Reichsverbandes des deutschen Ein- und Ausfuhrhandels, des Reichsverbandes der Privatversicherung und des Zentralverbandes des Deutschen Großhandels in einer Eingabe an das Reichsfinanzministerium Stellung genommen. Es wird zunächst die Notwendigkeit betont, unabhängig von der Entscheidung über die Frage, inwieweit eine Verwendung der nach dem 1. August 1924 dem Reich gutgeschriebenen Liquidationsverluste für Entschädigungszwecke möglich sein wird, die endgültige Lösung des Entschädigungsproblems durch die innerdeutsche Gesetzgebung sofort in Angriff zu nehmen. Es wird gefordert, daß die Besserungsklausel des § 1 des Reichsentschädigungsgesetzes durch eine tatsächliche Verpflichtung bestimmten und begrenzten Inhaltes ersetzt wird. In die geforderte gesetzliche Regelung

sollen sowohl die Liquidations- wie auch die Gewaltgeschädigten sowie die geschädigten Gläubiger einbezogen werden. Die Höhe der vom Reich zu gewährenden Leistungen ist in erster Linie davon abhängig zu machen, in welchem Umfang Mittel des Reiches für diesen Zweck erübrigt werden können, wobei von einer Steuererhöhung abgesehen ist. Die entstehenden Lasten sollen durch Ausgabe von verzinslichen Schuldverschreibungen des Reiches auf eine längere Zeitspanne verteilt werden. Es soll dafür Sorge getroffen werden, daß die zur Verteilung gelangenden Mittel produktiven Zwecken dienstbar gemacht werden.

Die Normung von Textilmaschinen.

Normalblattentwürfe für Schaufelmaschinen — Einspruchsfrist bis 31. März.

Der Fachnormenausschuß für Textilindustrie und Textilmaschinen, DfN E 4302, Doppelhub-schaufelmaschinen, veröffentlicht. Bei der Normung von Schaufelmaschinen handelt es sich nicht um Vereinheitlichung sämtlicher Einzelheiten, sondern nur um Festlegung der wichtigsten Maße, die für den Weber von Bedeutung sind: Kartengrößen, Stich und einige Maße des Zylinders.

Ausgangspunkt ist der Stich. Er wurde bei Schaufelmaschinen mit 10,6 bei Doppelhub-schaufelmaschinen (Hattersley) mit 12 mm festgelegt, entsprechend den gangbaren bisherigen Ausführungen. Weiter werden genormt die Maschinengrößen, und zwar bei Schaufelmaschinen 16-, 18-, 20- und 24schäftige Maschinen, bei Doppelhub-schaufelmaschinen außerdem noch eine 12schäftige Maschine. Hierdurch wird eine Verringerung der Typenzahl erzielt und damit die Fertigung in größeren Stückzahlen ermöglicht, die Vorbedingung für die Anwendung neuerlicher Arbeitsverfahren ist. Die Normung der Außenmaße der Papparten bedeutet eine Vereinfachung für die Kartenzubereiter, erleichtert jedoch auch dem Weber die Bestellung, da ein Hinweis auf das Normblatt die Lieferung der richtigen Kartengröße sichert. Bei den Zylindern werden nur die wichtigsten Anschlüsse, zum Beispiel Zylinderlänge, Querschnitt, Wargengröße, Zapfendurchmesser, genormt. Einzelheiten der Ausführung bleiben dem Ermessen des Fabrikanten.

Das Facharbeiterproblem in der Barmer-Artikel-Industrie.

Sind Lehrwerkstätten zu empfehlen? — Fachkommissionen zur Überwachung der Lehrlingsbildung. — Die Auswanderung von Fachleuten. — Unlauteres Geschäftsgeheimnis auswärtiger Firmen. Das Lehrproblem.

Die verschiedenen Ausführungen zur letzten Facharbeiterfrage haben mit erschütternder Deutlichkeit die Augen der Öffentlichkeit auf einen Gefahrenpunkt gelenkt, der die Zukunft der heimischen Industrie auf das stärkste bedroht. Es hat keinen Zweck, daß die Erörterungen in theoretischen Erwägungen stecken bleiben. Deshalb müssen die verantwortlichen Kreise der Barmer-Artikel-Industrie rechtzeitig die praktischen Wege beschreiben, welche auf die Dauer wirkliche Abhilfe gewährleisten. Wo sind aber die praktischen Wege?

Von einem Verleger wurde die Einrichtung von Lehrwerkstätten vorgeschlagen, um durch Heranbildung eines hochqualifizierten Facharbeiterstammes die augenblicklichen Mängel zu beseitigen und den Zukunftsgefahren vorzubeugen. Die Kunstseidenindustrie eröffnete bereits am 1. April 1927 ein derartiges Institut. In dem praktischen Lehrwerkstättenbetrieb soll dem Lehrling die angemessene Handhabung der Werkstoffe, Werkzeuge und Hilfsmittel beigebracht werden. Zugleich unterweist die Werkschule den Zögling in einigen theoretischen Fächern, ähnlich der heutigen Berufsschule. Nebenher wird der Sport als Mittel zur körperlichen Erhaltung betrieben.

Dieser Gedanke ist nun keinesfalls als neu anzusehen; denn Ansätze zu Lehrwerkstätten waren im Wuppertal schon vor dem Kriege vorhanden. So unterhält eine führende Barmer Möbel-, Stoff- und Teppichweberei seit Jahren eine eigene Berufsschule, welche mit guten Erfolgen arbeitet. Auch der Preussischen Höheren Fachschule für Textilindustrie ist ein umfangreicher Lehrwerkstättenbetrieb angegliedert, in dem namentlich diejenigen Schüler, die keine praktischen Kenntnisse besitzen, eingehend unterwiesen werden. Es muß aber festgestellt werden, daß der Fachschulbetrieb in der Hauptsache zur Unterstützung des vorwiegend theoretischen Unterrichtes dient. Die mannigfaltigen und eigenartigen Störungen im Laufe moderner Textilmaschinen, deren Beseitigung sowie die sachgemäße Handhabung der Materialien bei Abarbeitung großer Aufträge — alles Fälle, die für den Facharbeiter und Werkmeister von großer praktischer Bedeutung sind — können den Schülern nicht vormonstriert werden. Es spielen hierbei trotz dem hohen Stand unserer textilen Wissenschaft vielerlei Zufälligkeiten eine Rolle, die am allerwenigsten einseitige Theoretiker bewältigen können. Gerade die Beseitigung von Maschinenstörungen, die richtige Einstellung der Mechanismen und die sachgemäße Handhabung von oft mittelmäßigem und minderwertigem Material erfordert ein großes Maß von praktischer Erfahrung. Wir fürchten aber, daß auf diesem Gebiete die Lehrwerkstätten versagen — wenigstens in der Barmer-Artikel-Industrie —, selbst wenn erfahrene Praktiker als Lehrer hinzugezogen werden.

Die Anschauung, daß die alten ausgetretenen Wege für eine sachgemäße Facharbeiter-Ausbildung angeblich nicht ausreichen, zeugt von einer bedauerlichen Verkennung der Tatsachen. Wollte man diesen falschen Satz bis zur äußersten

überlassen. Bei Schaufelmaschinen konnten auch Maße für den Zylinderstich genormt werden. Begründete Einsprüche gegen die Entwürfe sind bis zum 31. März dieses Jahres an Textilmuseum, Berlin NW. 7, Dorotheenstraße 47, in doppelter Ausfertigung zu richten. F. H.

Konkurrenznahme im 1. Vierteljahr.

Nach längerem, stufenweisem Absinken von ihrer Höchstzahl im ersten Vierteljahr 1926 (6013) hat die Zahl der Konkursöffnungen im eben beendeten ersten Vierteljahr 1927 erstmalig wieder eine Zunahme erfahren, und zwar nach einer Zusammenstellung der Finanzzeitschrift „Die Bank“ von 1418 im Vorquartal auf 1561. Die Hauptsteigerung entfällt mit einem Plus von 82 auf den Monat März. Dagegen hat die Zahl der neueröffneten Geschäftsaussichten sich von 94 auf 163 erhöht.

Budapester Internationale Messe.

Für die Budapester Internationale Messe, die am 30. April eröffnet wird, gewährt die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft den deutschen Einkäufern und Ausstellern für die Hin- und Rückfahrt in der zweiten und dritten Klasse 25 Prozent Fahrpreismäßigung. Als Ausweis ist beim Lösen der Fahrkarte eine Bescheinigung der zuständigen deutschen Handelskammer vorzulegen, daß der Reisende Aussteller oder Einkäufer ist. Die Messe wird einen vollständigen Überblick über Ungarns Produktion und auch eine reichhaltige Schau der ergänzenden westlichen Industrien bieten. Man erwartet, wie alljährlich, einen bedeutenden Besuch, besonders der Kaufleute der Balkanhalbinsel. Auch ausländische Firmen können auf der Messe ausstellen.

Gebühren für die Beglaubigung von Konsulatsakten in Mexiko.

Die Industrie- und Handelskammer für den Wuppertal Industriebezirk teilt mit, daß nach einer Nachricht des mexikanischen Konsulats in Köln die Beglaubigungsgebühr für Konsulatsakten zu Wa-

rensendungen nach Mexiko vom 1. April dieses Jahres ab auf 10 vom Hundert erhöht worden ist. den Leistungen und erworbenen Fertigkeiten der Lehrlinge in gewissen Zeitabständen. Ferner haben derartige Kommissionen Eltern und Lehrherren mit Rat und Tat zu unterstützen. Auch der Gedanke, nach beendeter Lehrzeit eine Gesellenprüfung — ähnlich wie bei den Handwerkern — anzusetzen, ist durchaus empfehlenswert. Vor allem verschlingen derartige Kommissionen und Prüfungen noch lange nicht soviel Kapital als die Einrichtung von Lehrwerkstätten. Wir können uns vorstellen, daß diese Fachkommissionen, jede für ein engbegrenztes Gebiet, ehrenamtlich gegen Unkostenersatz ihre Funktionen ausüben.

Mit der sachgemäßen Facharbeiterbildung dürfte aber nur ein kleiner Teil der Ursachen des heutigen Facharbeitermangels beseitigt sein. Was

richtiger Lohn? — Wenn bereits die qualifizierten Fachkräfte im Auslande den Kulturkämpfer abgeben? Mit anderen Worten, die deutsche Industrie zieht in ihren eigenen Lehrbetrieben für die auswärtige Konkurrenz Fachleute heran. Diese Gefahr besteht zweifellos angesichts der jüngsten Ereignisse in puncto Auswanderung. Ob sich auch im Auslande die Suppe nur mit Wasser gekocht, und übertriebene Hoffnungen können nie in Erfüllung gehen. Aber die Tatsache ist vorhanden, daß die höheren Löhne der außerdeutschen Staaten, namentlich Amerikas, einen großen Anreiz zur Auswanderung bilden. Als kürzlich ein in Amerika eingewanderner Bandwirtschreiber, daß er einen Lohn von fünfundsiebzig Dollar erhalte, fühlten sich drei andere Leute bewegt, ebenfalls den Staub des deutschen Vaterlandes von den Füßen zu schütteln. Sie haben, wie wir inzwischen erfahren, dort ein gutes Unterkommen gefunden.

Manche auswärtige Firma, deren Geschäftsbereichen nicht als reich und solide bezeichnet werden kann, sucht die heimischen Fachleute auf allerlei krummhalsigen Wegen auszunutzen. So werden häufig von auswärtigen Musterzeichnern für Gummirichtungsblätter gesucht. Die Bewerber erhalten eine Karte mit folgender lateinischen Mitteilung:

„Eine Anstellung als Musterzeichner in unserem Betrieb ist nicht beabsichtigt.“

Wir bedingte Entwürfe von Gummirichtungsblättern und stellen Ihnen selbst, ohne ein Verbindliches auszusprechen.“

Wir halten einen besonderen Kommentar für überflüssig, denn jeder denkende Textilarbeiter wird den Pforders, der aus diesem Schreiben hervorgeht, schon erkennen. Die letzte Kopierarbeit darf zu Papier gebrachten Muster und die folgende Rückantwort — wenn sie überhaupt erfolgt —, da die Entwürfe „unbrauchbar“ und „modern“ sind, lassen solche Firmen zu „billigen“ Kopifikationen kommen. Das Schreiben selbst ist im Verein mit einem anderen schon bekanntgegebenen Blatt die übliche Situation, in der die Barmer-Artikel-Industrie steht. Es besteht immerhin die Gefahr, daß einzelne Elemente, welche großen Vorschub leisten. Unseren Ergebnissen würde man es nicht wagen, derartige Briefe in die Welt zu setzen, wenn keine begründete Hoffnung auf Erfolg vorhanden wäre.

Wenn kürzlich von einem Autor die Auflösung vertreten wurde, die Facharbeiterfrage sei in der Hauptsache ein Lohnproblem, so beweisen unsere heutigen Ausführungen, daß diese Ansicht zu Recht besteht. Auch die schärfste und beste Lehrwerkstätten erfüllen ihren Zweck nicht, wenn sie lehren, da eine drei- oder vierjährige Berufsausbildung keinen oder nur geringen Vorteil einbringt. Damit kommen wir auf den Kernpunkt der Angelegenheit. Daß die Wuppertaler Textilindustrie schwer um ihre Rentabilität ringt, daß sie stark mit wirtschaftlichen Hemmnissen aller Art kämpft, und daß auch der Lohn bzw. die Höhe desselben für die Wirtschaftlichkeit der Unternehmungen eine Rolle spielt, wird von hiesigen Facharbeitern anerkannt. Aber dieselben Leute erheben immer wieder den Vorwurf einer zu geringen Differenzierung zwischen „vielen und ungeliebten Arbeitern“. Das Streben nach einer Verbesserung seiner Lage kann dem Facharbeiter nicht verdracht werden. Dieses Streben muß unterstützt werden durch materielle Anerkennung, dann nur in diesem Falle stellt er seine volle Kraft zur Verfügung. Auf diesem Gebiete, also der wirksamen Differenzierung von gelehrten und ungeliebten Arbeitern, muß noch viel getan werden, da die starren Tarifsysteme hemmend wirken. Wir wollen gewiß gegen den Tarifgedanken als Sicherung des Existenzminimums nichts sagen, aber die Tatsache ist sich nicht leugnen, daß die Tarife für den hochqualifizierten Facharbeiter einen Hemmschuh bedeuten. Selbst von Gewerkschaftsleitungen wurde diese Ansicht verschiedentlich bestätigt. Deshalb möge die zuständige Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisation für Änderung dieser unhaltbaren Zustände sorgen, damit dem Wuppertal ein solider Facharbeiterstamm erhalten bleibt.

P. P.

Die Hausarbeit in der Wuppertaler Band-Industrie.

Bildung eines Fachauschusses.

Die beteiligten Kreise der Wuppertaler Bandindustrie verhandelt kürzlich mit der Düsseldorfer Regierung über die Bildung eines Fachauschusses auf Grund des Hausarbeitsgesetzes. Man erwartet einen Abschluß erst in einigen Wochen. Bis dahin dürfte vor allem die umstrittene Frage der Ausdehnung des zu diesem Fachauschuß zu zählenden Personenkreises geregelt sein. In Frage kommt vor allem, ob der in einem Outachten festgelegte Kreis von Meistern, die sechs Personen beschäftigen, bestehen soll oder nicht. — Ähnliche Ausschüsse bestehen bereits in Köln für die Kraut- und

A black and white photograph of a horizontal wooden plank. The plank is light-colored with a visible grain. On the right side, there is a dark, irregular stain or hole. The background is dark and textured.

Die glückliche Geburt eines
Mädels
zeigen an
Rechtsanwalt Hugo Israel
Hede Israel geb. Baruch
Elberfeld, den 4. April 1927
Kl. Bismarck 2 (Klinik Dr. Lamm)

Statt besonderer Anzeige.

Soeben erhalten wir die erschütternde Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlicher Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Herr August Spieckermann

1. Pfarrer an der Dreifaltigkeitskirche
in Bloomfield-Nebraska, U. S. A.

im fast vollendeten zweiundfünfzigsten Lebensjahr ganz unerwartet aus seinem arbeitsreichen Leben durch den Tod abgerufen worden ist.

Ernst Pfeffer u. Frau Maria
geb. Spieckermann

Hugo Schilling u. Frau Luise
geb. Spieckermann.

Barmen, den 4. April 1927.

Statt besonderer Anzeige.

Ich habe Lust abzuschreiben und bei
Zem zu sein. Phil. 1. 28.

Es hat Gott dem Herrn in seinem uner-
warteten Ratschluß gefallen, gestern nach-
mittag 3 1/2 Uhr unseren hochbegabten Sohn,
unsern lieben Bruder, Enkel, Neffen und
Vetter, unseren lieben Freund

Gerhard Regenbogen

im blühenden Alter von 18 Jahren 3 Monaten
nach kurzer, sehr schwerer Krankheit heim-
zurufen in sein himmlisches Vaterhaus. Wer
den lieben Verstorbenen gekannt hat, weiß
seiner Schärfe zu schätzen.

In tiefer Trauer:

Heinrich Regenbogen u. Frau
Liselotte Regenbogen

Anna

Gertrud

Maria

August Imboden, Martin Hummel.

Vorbisfel, den 3. April 1927.

Die Beerdigung findet am Mittwoch 4. April,
nachm. 3 Uhr, vom Trauerhaus Känigstr. 4,
aus statt. — Trauerfeier 14 Uhr. vorher. 10 Uhr.

Heute nachmittag entschlief
sanft und ruhig nach kurzer, schwerer
Krankheit mein lieber Schwieger-
vater

Herr

Heinrich Schwarze

Vater von 1884, 88 und 78-71

im 83. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden
Hinterbliebenen:

Frau Wwe. P. Schwarze.

Elberfeld, Königstr. 348, Hannover,
Friday, Borbor, Wash. (U.S.A.),
2. April 1927.

Die Beerdigung findet in Hannover statt.

Danksagung.

Für die uns bewiesene herzliche Teilnahme
beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen
sprechen wir allen Verwandten und Bekannten,
insbesondere Herrn Pastor Blindow für seine
tröstlichen Worte am Sarge und am Grabe,
unsern tiefgefühlten Dank aus.

Clara Gies geb. Schumann.

Barmen, den 4. April 1927.

Familien-Anzeigen

Haben weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Statt Karten

Hugo Voos
Liesel Voos geb. Junker
Vermählte

Elberfeld 5. April 1927 Krefeld
Kaiserstr. 164

Heute ist unser Hochzeitstag

Emil Ingold
Elisabeth Ingold geb. Neef

Elberfeld 5. April 1927 Solingen
Fogelstr. 27

Samstag abend 10 1/2 Uhr entschlief sanft und
gottgegeben nach kurzer, schwerer Krankheit,
mit großer Geduld ertragenem Leiden, gestärkt
durch die Heilmittel der röm.-kath. Kirche,
mein heißgeliebter, unvergeßlicher Mann, unser
herzenguter, treusorgender Vater, Schwieger-
vater, unser lieber Großvater, Bruder, Schwager
und Onkel

Herr Johannes Bentfeld

im Alter von 63 Jahren 10 Monaten.

In tiefer Trauer:

Ww. Joh. Bentfeld Heine geb. Wieseler
Ww. Helene Schiller geb. Bentfeld
Ww. Maria Benschmidt geb. Bentfeld
Frls. Benschmidt und drei Enkelkinder.

Elberfeld, Haspe, Liehtenau 1. W., 2. April 1927.

Die Beerdigung findet Mittwoch 6. d. Mts.,
nachm. 3 1/2 Uhr, von der Kapelle des kath. Fried-
hofes Uellendahl aus statt. — Das Seelenamt ist
Donnerstag 7. April, 6 1/2 Uhr, in der St. Lauren-
tius-Pfarr.

Nach langem, schwerem Leiden, jedoch plötzlich
und unerwartet, entschlief gestern der Gründer und
Senior-Chef unserer Firma

Herr

Heinrich Wilhelm Severin

im Alter von 53 Jahren.

In rastloser Hingabe hat der Verblichene stets die
Interessen unserer Firma gefördert, er war allen ein
leuchtendes Vorbild nie versagenden Fleißes und
treuester Pflichterfüllung.

Was er uns war und was er für das Gedeihen
der Firma geleistet hat, wissen alle, die den zu früh
Entschlafenen mit uns liebten und verehrten.

Heinrich Severin jun.

Barmen, den 2. April 1927.

Nach längerem, schwerem Leiden wurde uns unser
lieber, hochverehrter Chef

Herr

Heinrich Wilhelm Severin

durch den Tod entrissen.

Wir trauern tief erschüttert um den Verlust des viel
zu früh Dahingeschiedenen, der uns stets ein Vorbild
seltener Schaffensfreudigkeit war und der seine großen
Geistesgaben ganz in den Dienst seiner Firma stellte.

Er war uns ein gütiger Chef voll edler Gesinnung,
dem das Wohl seiner Angestellten am Herzen lag. Wir
werden ihn nie vergessen.

Die Angestellten
der Firma Heinrich Severin jr.

Barmen, den 2. April 1927.

Am 1. dieses Monats verschied nach längerem
Leiden unser Vertreter für das Wuppertal

Herr

Heinrich Wilhelm Severin

aus Barmen.

Derselbe hat unsere Firma seit einem Men-
schenalter vertreten und wir verlieren in ihm
einen treuen Mitarbeiter. Sein Andenken werden
wir stets in hohen Ehren halten.

Rheydt, den 4. April 1927.

Danie's Sohn Spinnerei.

Nach langem, schwerem Leiden verschied
unser Mitglied und Mitbegründer des Ver-
eins Barmer Handelsvertreter,

Herr

Heinrich Severin sen.

Barmen.

Lange Jahre war er Vorsitzender unserer
Vereinigung sowie Mitglied des geschäfts-
führenden Vorstandes im Zentralverband
Deutscher Handelsvertreter-Vereine, Berlin.
Stets hat er sich aufs wärmste für unsere
Bewegung eingesetzt.

Wir werden seiner in Dankbarkeit ge-
denken.

Verein Barmen-Elberfelder
Handelsvertreter-Vereine.

11623

Deutsche Feuerbestattungskasse
„Flamme“ — Berlin.

Generalvertretung: Fr. Baumeler, Elberfeld, Oststr. 67.

Kostenlose Feuerbestattung

ohne Wartezeit gegen Zahlung mäßiger Monatsbeiträge,
Bargeldzuschußversicherung bis 200 Mk.

— Politisch und religiös neutral. —

Rechtsanspruch — kein Kirchenaustritt!

— Drucksachen kostenlos! — 1164

Vertreter zu günstigen Bedingungen gesucht.
Zahlstellen für Elberfeld und Umgebung zu vergeben. Mol-
dung, bei der Generalvertretung in Elberfeld, Oststr. 67, erbittet.



Bettwaren
Bettfedern
Bauer
Steppdecken
Bauerdecken
Schlafdecken

in meiner bekannt vorzüglichen
Qualität stets preiswert.

Th. Freudenberg
Elberfeld, Wall u. Herzogstr.

Luftwertung!

Beratung, Rechtmittel, Vertretung.
Spezial-Elito Dr. jur. Wulfsberg, Elber-
feld, Wittenbergerstr. 16, Tel. 1815.

Patent-Verfahren,
Kauf, in Gegenwart
von 3. 1. 1927 u. 1. 1. 1927
Kauf, in Gegenwart
von 3. 1. 1927 u. 1. 1. 1927
Kauf, in Gegenwart
von 3. 1. 1927 u. 1. 1. 1927

Zum Hauspi

Reinigen u.
Entstauben
Möbelstoffen
Teppichen
Gardinen
Läufern



Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.
Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss wurde heute
nach schwerem Leiden, aber unerwartet mein geliebter
treuer Gatte, unser innigstgeliebter, treusorgender Vater,
mein lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Gaentzsch

im Alter von 58 Jahren abgerufen in die ewige Heimat.
Sein Leben war treueste Pflichterfüllung, allzu früh
wurde er uns genommen.

In tiefer Trauer:

Frau Ernst Gaentzsch
Maria geb. Tiesch
Martha Gaentzsch
Grete Gaentzsch
Liese Gaentzsch
Eise Gaentzsch
Hilde Gaentzsch.

Barmen, den 3. April 1927.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag dem 7. April,
nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbhaus Hofstraße 15a aus.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben,
so bitten wir, dies als so ehe zu betrachten. Von Beileidsbesuchen
bitte Abstand zu nehmen.

DISCONTO-GESELLSCHAFT BERLIN

Bankmäßige Geschäfte aller Art

Zahlreiche Zweigniederlassungen in Deutschland
Stichtag am 31. Dezember 1926

Aktiva.	R.-M.	Pf.	Passiva.	R.-M.	Pf.
Kasse, fremde Geldsorten, Coupons u. Guthaben bei Noten- und Abrech- nungsbanken	49 617 361	86	Kommandit-Kapital	135 000 000	—
Wechsel und universelle Schatz- anweisungen	223 421 533	90	Allgemeine (reservierte) Reserve	48 000 000	—
Nachgeliehene bei Banken u. Bank- firmen	105 997 819	03	Besondere Reserve	2 000 000	—
Reporte u. Lombards gegen börsen- gängige Wertpapiere	88 910 690	52	Gläubiger	864 261 55	06
Vorschüsse auf Waren und Waren- verschaffungen	39 732 307	73	Akzepten und Schecks	54 979 423	72
Eigene Wertpapiere	6 463 926	35	Wohlfahrtsfonds d. d. A. gestellten	257 000	—
Konkurrenz-Beteiligungen	16 270 375	91	Noch nicht abgelebene Gewinnan- teile der früheren Jahre	94 668	90
Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg	12 000 000	—	10% Gewinnanteil auf R.-M. 135 000 000	13 500 000	—
Beteiligung d. A. Schaaffhausen'schen Bankvereins A.-G.	25 000 000	—	Kommandit-Anteile	656 756	75
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	32 900 474	—	Gewinnbeteiligung der Aufsichtsräte	190 408	33
Schuldner in laufender Rechnung	462 570 219	47	Ueberschuss auf neue Rechnung	—	—
Kirchliche	1	—			
Bankgebäude	30 686 050	—			
Sonstige Liegenschaften	5 382 250	—			
	1 121 255 112	76		1 121 255 112	76

Gewinn- und Verlust-Rechnung 1926

Soll.	H.-M.	Pf.	Haben.	H.-M.	Pf.
Verwaltungs- u. sonst. Gewinn- beteiligung der Geschäftsleiter, Direktoren, Prokuristen und An- gestellten	46 926 807	29	Vortrag aus 1925	1 000 000	—
Steuern	4 808 210	12	Provisionen	2 573 000	03
Zu verteilender Reingewinn	15 347 165	08	Verkauf und Zinsen	25 630 000	00
			Beteiligung bei der Norddeutschen Bank in Hamburg	1 500 000	—
			Beteiligung bei d. A. Schaaffhausen's- chen Bankverein A.-G.	2 500 000	—
			Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	2 000 000	—
				1 000 000	14

Statt besonderer Anzeige.

Heute nachmittags 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem,
schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im festen
Vertrauen auf ihren Erlöser meine innigstgeliebte Frau, die
treusorgende Mutter unseres Kindes, unsere einzige, her-
zensgute Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte
und Kusine

Frau Heinz Boemelburg

Elly geb. Sücker

im blühenden Alter von 26 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Heinz Boemelburg
Grete Boemelburg
Famille Walter Sücker.

Elberfeld (Nüßnerstraße 57), den 3. April 1927.

Die Beerdigung findet Donnerstag 7. April, nachm. 8 Uhr,
von der Kapelle des ref. Friedhofes Vorreuth aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen.

Wer from gehofft, bis ihm die Kraft gebricht.
Und liebend stirbt, in den vergibt man nicht.
Heute morgen entschlief nach langem, mit großer Ge-
duld ertragenem Leiden im festen Glauben an ihren Er-
löser meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Emil Schmitz

Julie geb. Pöcher

im Alter von 51 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Emil Schmitz und Kinder.

Barmen, Frankfurt am Main, Ohligs, Oelsenkirchen,
den 3. April 1927.

Die Beerdigung findet Mittwoch 5. April, nachm. 6 1/2 Uhr,
von der Kapelle des ref. Friedhofes Klingebell aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben,
so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unseres
lieben Vaters in so reichem Maße erwiesene Teil-
nahme sagen wir allen Beteiligten unseren tief-
gefühlten Dank.

Geschwister Winter.

Vohwinkel, den 4. April 1927.

Hypotheken
durch Akt. Treuhand-Ges.m.b.H.
Hofstr. 140/141, Barmen.
Stenographen

Hypotheken

durch Akt. Treuhand-Ges.m.b.H.
Hofstr. 140/141, Barmen.
Stenographen

Kleider- markt

Heute nachmittags 2 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem,
schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im festen
Vertrauen auf ihren Erlöser meine innigstgeliebte Frau, die
treusorgende Mutter unseres Kindes, unsere einzige, her-
zensgute Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte
und Kusine

Heute Gefache

Gefache

Gefache

Gefache

Gefache

Gefache

Gefache

Gefache

Gefache

Gefache

Gefache

Gefache

Gefache

Gefache

Gefache

Stille Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die...
Bekanntmachung...

Stille Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die...
Bekanntmachung...

Stille Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die...
Bekanntmachung...

Stille Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die...
Bekanntmachung...

Stille Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die...
Bekanntmachung...

Stille Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die...
Bekanntmachung...

Stille Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die...
Bekanntmachung...

Stille Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die...
Bekanntmachung...

Stille Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die...
Bekanntmachung...

Stille Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die...
Bekanntmachung...

Stille Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die...
Bekanntmachung...

Stille Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die...
Bekanntmachung...

Stille Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die...
Bekanntmachung...

Stille Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die...
Bekanntmachung...

Stille Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die...
Bekanntmachung...

Stille Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die...
Bekanntmachung...

Stille Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die...
Bekanntmachung...

Stille Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die...
Bekanntmachung...

Stille Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die...
Bekanntmachung...

Stille Bekanntmachung.

Am 1. April d. J. ist die...
Bekanntmachung...

